



Re:Generation

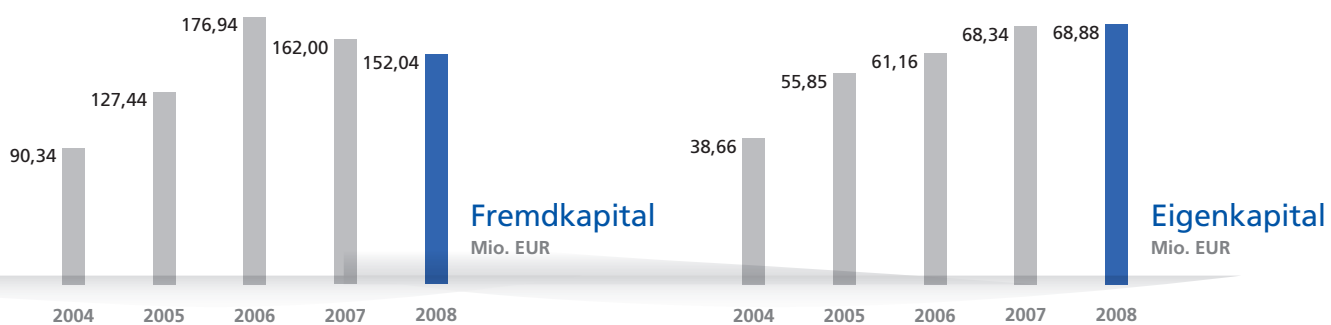
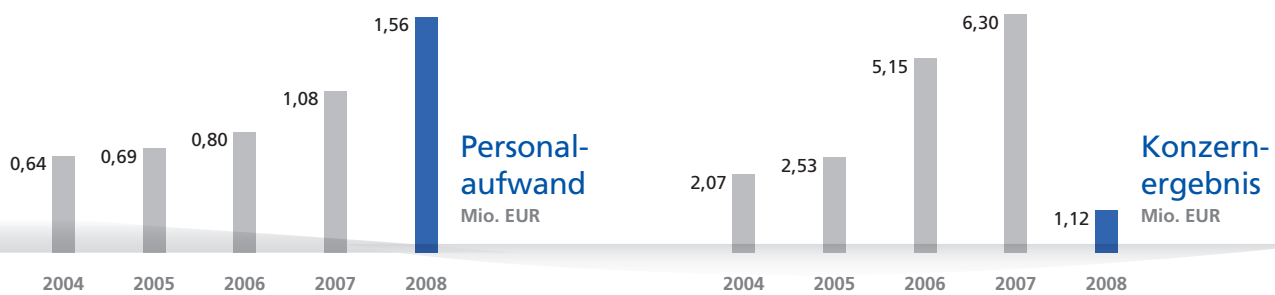
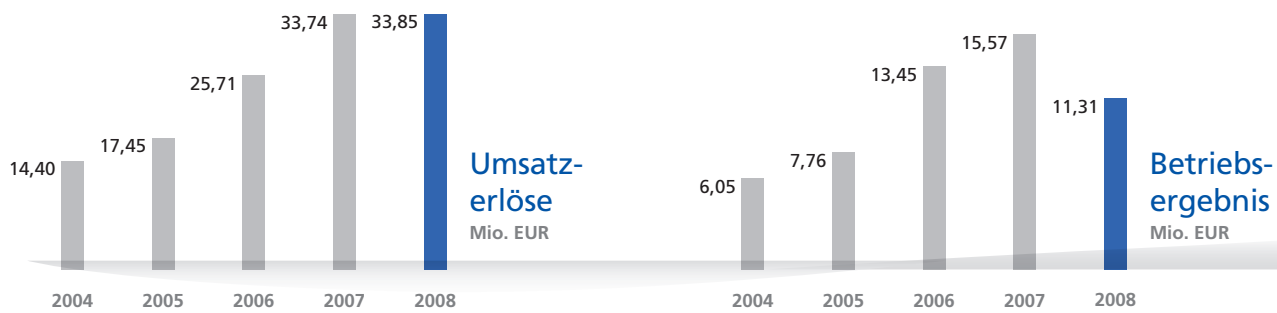
WEB Windenergie AG
Geschäftsbericht 2008

Kennzahlen

▼ Umschlagklappe vorne ▼

Betriebswirtschaft	2008	2007	2006	2005	2004
Mio. EUR					
Umsatzerlöse	33,85	33,74	25,71	17,45	14,40
Betriebsergebnis	11,31	15,57	13,45	7,76	6,05
Finanzergebnis	-9,35	-5,94	-4,79	-3,47	-2,61
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1,96	9,63	8,65	4,29	3,43
Konzernergebnis	1,12	6,30	5,15	2,53	2,07
Bilanzsumme	224,16	233,64	241,07	186,18	131,19
Eigenkapital	68,88	68,34	61,16	55,85	38,66
Eigenkapitalquote (%)	30,73	29,25	25,37	30,00	29,47
Cashflow aus dem operativen Bereich	11,57	29,28	8,59	6,88	0,19
Investitionen	11,38	4,91	53,79	59,262	27,78
Return on Equity (%)	1,61	9,22	8,42	4,53	5,35

	2008	2007	2006	2005	2004
Stromerzeugung	428.241	436.561	326.998	210.403	173.587
MWh					
davon Windkraft	421.414	430.183	324.665	210.403	173.587
davon Wasserkraft	6.047	6.189	1.991	—	—
davon Photovoltaik	5	5	—	—	—
davon Sonstiges	775	184	342	—	—
Kraftwerke	131	125	125	103	75
Anzahl					
davon Österreich	70	66	65	53	31
davon Deutschland	49	48	49	45	44
davon Tschechien	6	5	5	5	—
davon Frankreich	6	6	6	—	—
Erzeugungskapazität	201,7	196,3	196,9	157,8	105,3
MW					
davon Österreich	106,9	103,5	103,5	83,5	36,9
davon Deutschland	76,6	76,5	77,1	70,0	68,4
davon Tschechien	6,2	4,3	4,3	4,3	—
davon Frankreich	12,0	12,0	12,0	—	—



Highlights 2008

Jänner

Neuer Standort Parndorf

Mit der Übernahme einer Windkraftanlage (WKA) mit einer Kapazität von 850 kW reiht sich eine weitere Anlage in den Bestand der WEB Windenergie AG ein. Zugleich sichert dieses Investment einen der besten Standorte Österreichs im burgenländischen Parndorf. Eine Vestas V52 verzeichnet hier eine Jahresproduktion von ca. 1.900 MWh. Der Grund für den Verkauf der Anlage durch den bisherigen Betreiber – das gestiegene Risiko einer einzelnen Anlage – bekräftigt die strategische Ausrichtung der WEB Windenergie AG mit ihrem breit aufgestellten Standortportfolio.

März

Sturmtief Emma ohne Schaden überstanden

Mit Windspitzen von über 200 Stundenkilometern fegt das Sturmtief Emma quer durch Mitteleuropa. Die Anlagen der WEB Windenergie AG werden durch die integrierten Sturmabschaltungsmechanismen außer Betrieb genommen und erleiden dadurch keinerlei Schäden. Bereits nach wenigen Minuten sind die meisten Systeme wieder voll einsatzbereit.

Juli

Zwei weitere Windkraftanlagen in Sachsen

Mit der Übernahme der deutschen Tochter der Windkraft Simonsfeld baut die WEB Windenergie AG ihr Portfolio um zwei weitere Kraftwerke aus. Insgesamt betreibt das Unternehmen nun zehn der zwölf Anlagen im nordwestlich von Dresden gelegenen Windpark Glaubitz.

August

Windkraftwerk Bantice geht in Betrieb

Das mittlerweile sechste Windkraftwerk der WEB Windenergie AG auf tschechischem Boden nimmt seinen Betrieb auf. Die Windkraftanlage vom Typ Vestas V90 besitzt eine Nennleistung von 2 MW und bekräftigt das Engagement des Unternehmens im internationalen Energiemarkt.

September

Fusion & Expansion – Zuwachs durch Steppenwind und Windstrom Gerasdorf

Wie in der 9. ordentlichen Hauptversammlung beschlossen, gehen die Steppenwind Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H. & Co. KEG und die Windstrom Gerasdorf Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H. & Co. KEG in die Konzernstruktur der WEB Windenergie AG ein. Diese Fusion bereichert das Portfolio des Unternehmens um vier weitere Anlagen.

Dezember

Neue EU-Richtlinie zu den erneuerbaren Energien bringt starke Impulse für Windkraft

Durch die einstimmig verabschiedete Richtlinie sollen bis 2020 20% des Energiegesamtbedarfs der EU durch erneuerbare Energieträger abgedeckt werden. Dies entspricht etwa einem Drittel des in Europa produzierten Stroms. Allein die Windkraft soll dadurch einen enormen Anstieg von derzeit 3% auf mehr als 11% erfahren und damit den größten Anteil an der Realisierung dieser Forderung tragen. Für die WEB Windenergie AG bedeutet das für die nächsten Jahre die Chance auf massive Expansion.



- Energie gewinnen
- Zukunft schaffen

Die WEB Windenergie AG projiziert und betreibt Kraftwerke auf Basis erneuerbarer Energien, allen voran der Windkraft. Neben Österreich ist das Unternehmen auch in Deutschland, Frankreich, Italien, der Tschechischen Republik, Bosnien und Herzegowina, Rumänien sowie Bulgarien tätig und verfügt derzeit über 131 Kraftwerke mit einer Gesamtkapazität von 202 MW.

Zu den erneuerbaren bzw. regenerativen Energien zählen die aus nachhaltigen Quellen geschöpften Kräfte, die im Gegensatz zu fossilen oder nuklearen Energieträgern unbegrenzt zur Verfügung stehen. Ihre Umwandlung in Elektrizität reduziert nicht die Reserven an irdischen Rohstoffen und entspricht damit dem Konzept eines nachhaltigen und verantwortungsbewussten Wirtschaftens.

Gerade angesichts des weltweit ständig steigenden Energiebedarfs müssen Maßnahmen zu einer zukunftsorientierten energetischen Grundversorgung genauso im Fokus stehen wie solche zur Bewahrung unersetzlicher Lebensräume und natürlicher Strukturen.

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, dieses Bekenntnis in Einklang mit ökonomischen Interessen zu bringen, ohne vom Grundsatz der nachhaltigen Wertschöpfung abzuweichen.

Re:Generation

Energie aus erneuerbaren Quellen – Energie für Generationen.
Die Antwort auf eine der brennendsten Fragen der Menschheit. Das Umdenken hin zu neuen, frei verfügbaren und nach menschlichem Ermessen nicht versiegenden Energiequellen ist unser oberstes Gebot. Dies ist unerlässlich, um die Natur zu schonen, aber auch die Existenz uns nachfolgender Generationen verantwortungsbewusst zu sichern.

Inhalt

Editorial **5**

Interview mit dem Vorstand **6**

Unternehmen

Unsere Werte **11**

Unser Geschäftsmodell **11**

Organisationsstruktur **12**

Unsere Standorte **14**

Kraftwerke und verbundene Unternehmen in Österreich **16**

Verbundene Unternehmen im Ausland **17**

Beteiligungen **18**

Unsere Wurzeln **19**

Neue Kraftwerke & Erweiterungsprojekte **19**

Mitarbeiter als wertvolle Ressource **21**

Aktie

Aktie & Investor Relations **23**

Corporate Governance **26**

Organe **29**

Konzernlagebericht

(Energie)wirtschaftliches Umfeld **33**

Geschäftsverlauf **34**

Ertragslage **35**

Vermögens- und Finanzlage **37**

Investitionsbericht **38**

Forschung & Entwicklung **39**

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren **39**

Risikobericht **40**

Ausblick **42**

Wesentliche Ereignisse nach dem 31. Dezember 2008 **42**

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS **44**

Konzernbilanz nach IFRS **45**

Konzern-Cashflow-Rechnung **46**

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals **47**

Konzern-Anlagenspiegel **48**

Konzernanhang

Konzernanhang **51**

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk **68**

Bericht des Aufsichtsrats **70**

Glossar **72**

2008 war kein einfaches Jahr

Ich freue mich, Ihnen einen Geschäftsbericht zu präsentieren, der neben Zahlen und Fakten auch jenes Maß an Identität und Transparenz in sich trägt, auf dem das Selbstbewusstsein der WEB Windenergie AG und ihr Weg hin zu einem international aufgestellten Unternehmen beruht.

Das vergangene Jahr hat viele auf die Probe gestellt. Nicht zuletzt bedingt durch Verluste aus dem Finanzbereich sowie durch einen nicht unerheblicher Abschreibungsbedarf bei unserem Wasserkraftwerksprojekt in Imst konnten wir die Ziele, die wir uns gesteckt haben, das erste mal seit der Gründung des Unternehmens vor zehn Jahren nicht erreichen. Selbstverständlich stehen wir zu unserer Verantwortung und wollen daher für die Zukunft das Bestmögliche daraus lernen und entsprechende Schritte setzen.

Aber auch strukturelle Optimierungen, das Festigen unserer Kernkompetenzen sowie das Neubesetzen von Schlüsselpositionen im Unternehmen erforderten eine Phase des Innehaltens und neu ausgerichteten Handelns.

Vorbereitet zu sein, lautet die Devise – vorbereitet auf die Herausforderungen eines spannenden Energiemarkts, für den sehr oft die Karten neu gemischt werden. Unbeeindruckt von den Erfolgen der WEB Windenergie AG in den letzten zehn Jahren und ihrem rasanten Wachstum müssen wir jetzt handeln, um auch in Zukunft in vorderster Reihe zu stehen.

Bei all diesen Überlegungen dürfen wir dennoch eines nicht vergessen – wer wir sind, und was uns als Unternehmen so einzigartig macht. Für uns steht und steht auch weiterhin der Mensch im Vordergrund: allen voran unsere Aktionäre, die der Vision einer sauberen Energieversorgung ihr Vertrauen schenken.

Umso mehr gilt es 2009, gemeinsam neue Projekte anzugehen – mit viel Fachverstand, aber auch mit jener Portion Persönlichkeit und Leidenschaft, die uns in den letzten Jahren geholfen hat, den richtigen Weg einzuschlagen.

Herzlichst,
Ihr



Andreas Dangel
Vorstandsvorsitzender

Mit Erfolgen gewachsen – aus Schwierigkeiten gelernt

Im Gespräch mit den beiden Mitgliedern des Vorstands
der WEB Windenergie AG, Andreas Dangl und DI Dr. Michael Trcka.

Nach zehn erfolgreichen Jahren war 2008 kein einfaches Jahr für die WEB Windenergie AG. Was waren die wesentlichen Schwierigkeiten?

Andreas Dangl: Mitten in einer Konsolidierungs- und Optimierungsphase kamen Verluste aus dem Finanzbereich zum Vorschein, die auch zum Rücktritt des Finanzvorstandes geführt haben. Zusätzlich hat sich ein nicht unerheblicher Abschreibungsbedarf beim Wasserkraftwerk Imst herausgestellt. Der Konzernabschluss 2008 wird daher erstmals in der zehnjährigen Firmengeschichte einen Gewinnrückgang ausweisen.

Das Ergebnis ist durch diese Verluste bzw. Abschreibungen deutlich zurückgegangen – wie hoch war die Belastung in Summe?

Michael Trcka: In Summe wurde das Ergebnis nach Steuern dadurch um rund 4,5 Mio. EUR belastet. Davon entfallen 2,5 Mio. EUR auf Verluste aus Devisenoptionsgeschäften und 2 Mio. EUR auf die Abschreibungen, die wir für das Projekt Imst machen mussten.

Und wie hätte das Ergebnis ohne diese Verluste ausgesehen, die ja außergewöhnliche Faktoren darstellen?

Michael Trcka: Ohne diese negativen Faktoren wäre das Ergebnis nach Steuern und Minderheiten bei rund 5,4 Mio. EUR gelegen. Das zeigt aber umgekehrt, dass unser „normales“ Ergebnis so stark ist, dass wir so eine außerordentliche – und hoffentlich einmalige – Belastung auch ohne

Verlust für das Unternehmen insgesamt verkraften können.

Das bedeutet, dass das operative Geschäft 2008 ungebrochen gut gelaufen ist?

Andreas Dangl: Ja, 2008 war ein durchaus gutes Jahr im langjährigen Durchschnitt, das Windaufkommen und die daraus resultierende Stromproduktion war leicht über Plan, die Kraftwerksleistung stieg um 7 Megawatt.

Sind Sie bei den Devisenoptionen auch Opfer der Finanzkrise geworden?

Andreas Dangl: Die Finanzkrise hat das Problem zumindest verstärkt, und viele Geschäfte, die wohl auch in sich riskant waren, haben gerade deshalb konkrete Verluste gebracht. Das Positive sehen wir darin, dass durch die Krise viele Dinge offen zutage getreten sind und nun auch bereinigt wurden. Damit können wir jetzt in der Zukunft eine verbindliche und vor allem konservative Finanz- und Veranlagungsstrategie fahren.

Und was war der Grund für die Abwertung des Kraftwerksprojekts in Imst?

Michael Trcka: Hauptgrund war die erhebliche Baukostenüberschreitung, denn die Revitalisierung der Oberstufe und der Neubau der Unterstufe waren komplexer als erwartet. Zusätzlich haben wir heute bei Strom aus Wasserkraft ein anderes Preisniveau als noch im vergangenen Jahr, das gerade im Juli 2008 das Ölpreis-Allzeithoch



gebracht hat. Deshalb mussten wir aufgrund der IFRS-Bilanzierungsvorschriften eine durchaus schmerzhaft Abwertung der Anlage vornehmen.

Andreas Dangl: Trotzdem produziert das Kraftwerk Imst – so wie auch unsere anderen Kraftwerke – saubere und wertvolle Ökoenergie. Ich bin auch zuversichtlich, dass wir noch sehr viel Freude mit diesem Kraftwerk haben werden. Es ist ein wichtiger Außenposten im Westen Österreichs, erzeugt ca. 1,3% unseres Produktionsvolumens und wird in den nächsten 40 Jahren über 15 Mio. EUR Umsatz erwirtschaften. Trotzdem ist es aus heutiger Sicht mit den in der Finanzwirtschaft üblichen kürzeren Betrachtungszeiträumen nicht wirtschaftlich.

Ist das jetzt alles bereinigt? Gab es Auswirkungen auf den Unternehmenswert?

Michael Trcka: Sämtliche Devisenoptionsgeschäfte wurden beendet. Zur Begrenzung der Zinskosten wurden allerdings in den Vorjahren einige Sicherungsgeschäfte abgeschlossen, die teilweise auch spekulativen Charakter haben. Da der Ausstieg aus diesen Geschäften

sehr teuer wäre, haben wir uns entschlossen, sie weiterlaufen zu lassen. Für die potenziellen Verluste aus diesen Geschäften wurden aber Rückstellungen in ausreichender Höhe gebildet, sodass diese ebenfalls bereits aufgearbeitet sind.

Durch die nach IRFS nötige Abwertung ist nun auch das Wasserkraftwerk Imst in der Bilanz sehr vorsichtig bewertet, und auch hier sind damit in Zukunft – unter der Voraussetzung, dass der Strompreis nicht noch weiter sinkt – keine weiteren finanziellen Belastungen zu erwarten.

Im Bereich der Zinsaufwendungen, einem der größten Kostenblöcke des Konzerns, bedeutet die aktuelle Finanzkrise sogar eine große Chance für die WEB. Da die Zinsen in den letzten Monaten stark gesunken sind, erwarten wir jährliche Einsparungen in diesem Bereich in der Größenordnung von 0,5 bis 1 Mio. EUR.

Andreas Dangl: Der Wert unseres Unternehmens hat nicht gelitten. Wir mussten zwar eine Delle im Wachstum hinnehmen, es gibt aber keine nachhaltigen „Folgeschäden“. Die WEB Windenergie AG ist nach wie vor ein gesundes Unternehmen.

Mussten Sie Ihre Strategie anpassen?

Andreas Dangl: Unsere grundlegende Strategie mussten wir nicht anpassen, denn unsere Ziele bleiben ja unverändert. Nach wie vor beruhen sie auf dem Prinzip eines gesunden Wachstums.

Die 20-20-Richtlinie der EU müsste für Sie ja einen sehr positiven Impuls bedeuten?

Andreas Dangl: Das ist richtig. Gestärkt durch dieses umfassende Bekenntnis der Europäischen Union können wir unser Engagement ausweiten. Gesamt betrachtet stehen damit die „Zeichen der Zeit“ auf eine neue Energiezukunft in Europa, an der wir teilhaben werden.

Unter Ihren neuen Projekten befinden sich auch zwei Photovoltaikprojekte. Wie bewerten Sie denn insgesamt den Stellenwert von Photovoltaik oder auch von Wasserkraft im Unternehmen?

Andreas Dangl: Gerade in Italien könnte Photovoltaik sehr interessant werden, wenn man an die guten Einstrahlungswerte und die insgesamt sehr guten Rahmenbedingungen (sinkende Systempreise für Module) denkt. Was den Bereich der Wasserkraft betrifft, so sehen wir vor allem in der Frage der Energiespeicherung mithilfe von Pumpspeicherkraftwerken eine interessante Lösung. In jedem Fall bedeuten beide Technologien eine ideale und logische Ergänzung unseres Windenergie-Kraftwerkparcs.

Und wenn man es regional betrachtet – welche Länder sehen Sie als primäre Zielmärkte?

Andreas Dangl: Mitteleuropa bleibt weiterhin unser Kernmarkt, aber auch Osteuropa ist sehr interessant. Sehr spannend ist auch unser Engagement in der *The Wind Company GmbH*, an der wir mit 23% beteiligt sind und die sich primär auf den Zielmarkt Nordamerika konzentriert. Der Boom in diese Richtung weitet sich auf Basis der energiepolitischen Ziele von US-Präsident Obama sogar noch deutlich aus.

Andreas Dangl,
Vorstandsvorsitzender der
WEB Windenergie AG





DI Dr. Michael Trcka,
Finanzvorstand der
WEB Windenergie AG

Im Finanzbereich wird sich die Strategie nach den Verlusten des vergangenen Jahres ja geändert haben?

Michael Trcka: Ein wesentliches Element unserer zukünftigen Finanzstrategie ist ein wirklich umfassendes Risikomanagement. Wir werden finanzielle, aber auch operative Risiken sehr genau analysieren und auch aktiv steuern. Das beginnt bei der Absicherung gegen Zins- und Währungsverluste und selbstverständlich der Vermeidung von Spekulationsgeschäften, die nichts mit unserem Grundgeschäft zu tun haben. Insgesamt wird die Finanzstrategie der WEB damit wohl etwas konservativer werden als in der Vergangenheit.

Trotzdem muss auch klar gesagt werden, dass jedes unternehmerische Handeln auch das Eingehen von Risiken bedeutet. Wir werden uns daher auch in Zukunft nicht vor unternehmerischen Risiken verstecken, sie aber bewusster steuern, und auch nur solche Risiken eingehen, deren Auswirkungen wir auch tragen können.

Wie hat sich die Aktie im vergangenen Jahr entwickelt? Gab es im Kurs oder im Handelsvolumen Reaktionen?

Michael Trcka: Im ersten Halbjahr 2008 stieg der Aktienkurs von knapp 350 EUR auf knapp 420 EUR. Bis zum Jahresende reduzierte sich der Aktienkurs dann auf etwa 390 EUR. Das durchschnittliche Handelsvolumen lag bei etwa 1.000 Stück pro Monat. Im Vergleich zu den internationalen Aktienbörsen und auch der Wiener Börse (der Durchschnittswert aller im ATX gelisteten Aktien hat sich im Jahr 2008 halbiert) hat sich unsere Aktie damit sehr erfreulich entwickelt.

Zuletzt noch: Was ist Ihre konkrete Erwartung für 2009?

Andreas Dangl: Wir sind mit den laufenden Projekten des Jahres 2009 gut unterwegs und entsprechend gefordert. Diese solide Entwicklung zeigt sich im geplanten Investitionsvolumen für 2009 von derzeit ca. 23 Mio. EUR. Auch hatten wir in unserer zehnjährigen Firmengeschichte noch nie eine derart umfangreiche und qualitativ gute „Projekt-Pipeline“. Daher kommt das Thema „Kapitalerhöhung“ wieder auf den Tisch.

Was die Stromproduktion betrifft, rechnen wir für 2009 mit knapp 420.000 MW/h. Daraus ergeben sich Erlöse in der Größenordnung von 34 Mio. EUR.

Danke für das Gespräch.

Auf: Bau

Aus Visionen Realitäten schaffen und Neues erforschen. Von der Unternehmensgründung bis heute war unser Wachstum von bedeutsamen Schritten und Entwicklungen, aber auch von Phasen des Lernens geprägt. Mit diesem erfolgreichen Konzept sind wir gewappnet, künftigen Projekten und Märkten aufgeschlossen, aber auch mit der notwendigen Erfahrung und Kompetenz zu begegnen.

Unternehmen

Unsere Werte

Wertorientiertes Wirtschaften im Einklang mit ökologischen Faktoren steht seit jeher im Fokus der WEB Windenergie AG.

Als unser oberstes Ziel sehen wir es, für sämtliche Stakeholder unseres Unternehmens – Aktionäre, Mitarbeiter, Anrainer, Lieferanten etc. – auf der Grundlage einer positiven Unternehmensentwicklung Werte zu schaffen und ihre berechtigten Interessen in unserer Tätigkeit angemessen zu berücksichtigen. Dies bildet die Basis für ein langfristiges und ertragreiches Miteinander.

Zu diesem umfassenden Verständnis von Gewinn zählt nach wie vor die Auseinandersetzung mit ökologischen Aspekten – jener Grundlage, aus der nicht nur die WEB Windenergie AG hervorging, sondern die auch das Erbe für die uns nachfolgenden Generationen sichert.

Die Jahresproduktion der WEB Windenergie Gruppe lag 2008 bei 427.000 MWh an sauberer elektrischer Energie. Daraus ergibt sich im Vergleich zu Strom, der aus dem „üblichen“ österreichischen Kraftwerksmix erzeugt worden wäre, eine Einsparung von rund 300.700 Tonnen des klimaschädlichen Gases Kohlendioxid (CO₂).

Unser Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell der WEB Windenergie AG als produzierendem Unternehmen der Energiebranche setzt auf Zukunftsmärkte.

Unternehmen
Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzernanhang



Die Projektierung, der Betrieb sowie der Verkauf von elektrischer Energie bilden die geschäftliche Grundlage, die sich die Gruppe durch gezielte Investitionen schafft. Diese Investitionen dienen zukünftigen Entwicklungen und entsprechen unserer auf erneuerbare Energieträger ausgelegten Strategie.

Als nicht an der Börse notierende Aktiengesellschaft leben wir vom Vertrauen und der Überzeugung. Dem Vertrauen unserer Aktionäre, dass wir unsere Aufgaben professionell und verantwortungsvoll erledigen; und der Überzeugung, dass die ungenutzte Kraft der Natur noch viel zu unser aller Energieversorgung beizutragen hat.

Diese Verantwortung lässt uns Geschäftsprozesse und Projekte auf eine langfristige, jedoch durchaus ertragsorientierte Weise sehen und bewerten.

Organisationsstruktur

CEO
Andreas Dangl

Projekte

- Projektierung
- Planung
- Projektcontrolling
- Reporting
- Koordination

Technik & Betrieb

- Betriebsführung
- Technik
- Material
- Leitzentrale

Marketing

- PR- und Öffentlichkeitsarbeit
- Unternehmenskommunikation
- Neue Medien

Housekeeping

CFO
DI Dr. Michael Trcka

Finance & Controlling

- Buchhaltung
- Kostenrechnung
- Planung
- Reporting
- Liquiditätsmanagement
- Jahresabschluss
- Traderoom & Aktienbuch

Recht

- Vertragsmanagement
- Personalverrechnung
- Zeiterfassung

EDV

- Hardware-Wartung
- Sicherheitskonzept
- Telefonanlage
- Datenfernübertragung

Der Sitz der Konzernzentrale in Europas strategischer Mitte dient dabei zur Festigung unserer Wurzeln und betont gleichzeitig die überregionale Ausrichtung des Konzerns.

Diese Internationalisierung, aber auch unser Engagement in den Bereichen Wasserkraft und Photovoltaik stellen das Unternehmen vor Herausforderungen, denen wir durch die Optimierung von Prozessen und Strukturen begegnen.

Unternehmen
Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzernanhang

Die Unternehmenszentrale in Pfaffenschlag/Niederösterreich wurde 2007 bezogen. Von hier aus wird nicht nur der Büroalltag bewältigt, sondern es werden auch die Windparks des Unternehmens gesteuert.



Unsere Standorte

Unternehmen

Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzernanhang

Ein ständig wachsendes Standort- und Anlagenportfolio sorgt für eine stabile und kontinuierliche Energieproduktion der WEB Windenergie Gruppe. Eine ausgewogene geografische und technologische Streuung

(Wind, Wasser, Photovoltaik) minimiert Risiken im Zusammenhang mit örtlichen Gegebenheiten sowie der Gefahr der Abhängigkeit von klimatischen Bedingungen.

Österreich

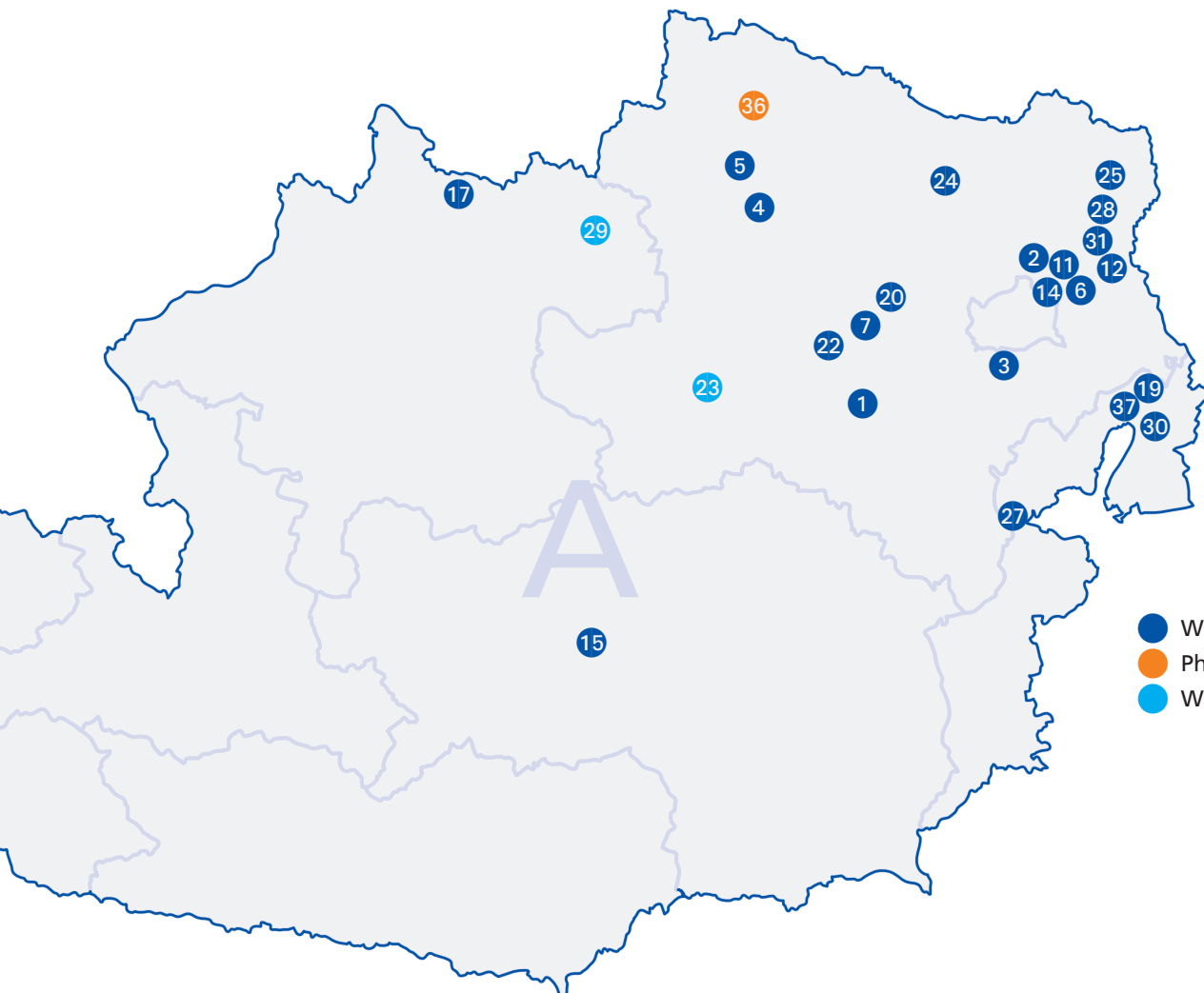
- | | |
|---------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|
| 1 WEA Michelbach
225 kW | 19 WP Neuhof
12.221 kW
55,56% Beteiligung |
| 2 WP Hagenbrunn
1 x 600 kW
3 x 660 kW | 20 WP Langmannersdorf
2 x 2.000 kW |
| 3 WEA Vösendorf
600 kW | 22 WP Stattersdorf
4 x 600 kW |
| 4 WEA Grafenschlag
600 kW | 23 WKW Neubruck
288,9 kW
55,55% Beteiligung |
| 5 WP Oberstrahlbach
3 x 600 kW | 24 WEA Aspersdorf
2.000 kW |
| 6 WEA Parbasdorf
3 x 600 kW | 25 WP Maustrenk
6 x 2.000 kW |
| 7 WP Pottenbrunn
5 x 500 kW
2 x 600 kW
1 x 2.000 kW | 27 WP Sigleß
3 x 2.000 kW |
| 11 WP Seyring
1 x 600 kW
1 x 660 kW
1 x 750 kW | 28 WP Hohentrupersdorf-Spannberg
3 x 2.000 kW |
| 12 WEA Matzen
750 kW | 29 WKW Lasberg
280 kW |
| 14 WP Breitenlee
3 x 850 kW | 30 WP Gols
3 x 2.000 kW |
| 15 WP Tauernwind
4.550 kW
20% Beteiligung | 31 WEA Auersthal
10 x 2.000 kW |
| 17 WP Sternwind
6.860 kW
49% Beteiligung | 35 WKW Imst
600 kW |
| | 36 PV Pfaffenschlag
5 kWp |
| | 37 WEA Parndorf
850 kW |



Frankreich

- 33** WP Vauvillers
6 x 2.000 kW





Unternehmen
 Aktie
 Konzernlagebericht
 Konzernabschluss
 Konzernanhang

- Windenergieanlage (WEA)
- Photovoltaik (PV)
- Wasserkraftwerk (WKW)



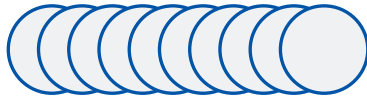
Deutschland

- 8** WP Weener
2 x 1.650 kW
- 9** WEA Görmin
1 x 660 kW
- 10** WP Upgant Schott
2 x 600 kW
- 13** WP Glaubitz
10 x 850 kW
- 16** WP Wörbzig
12 x 1.650 kW
- 18** WP Altentreptow
15 x 2.000 kW
- 21** WP Kuhs
3 x 2.000 kW

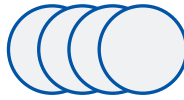
Tschechien

- 26** WP Brezany
5 x 850 kW
- 32** WKW Eberbach
1.100 kW
- 34** WP Pensin
3 x 2.000 kW
- 38** WEA Bantice
2.000 kW

WEB Windenergie AG Kraftwerke in Österreich



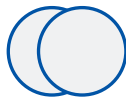
Auerthal (10 WEA)



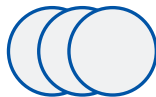
Stattersdorf (4 WEA)



Pfaffenschlag (1 PV)



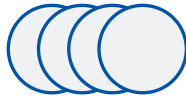
Langmannersdorf (2 WEA)



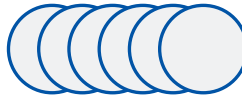
Spannberg (3 WEA)



Imst (1 WKW)



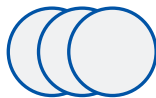
Hagenbrunn (4 WEA)



Maustrenk (6 WEA)



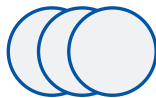
Lasberg (1 WKW)



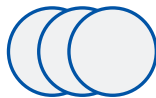
Oberstrahlbach (3 WEA)



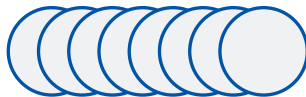
Aspersdorf (1 WEA)



Seyring (3 WEA)



Gols (3 WEA)



Pottenbrunn (8 WEA)



Parndorf (1 WEA)



Matzen (1 WEA)



Vösendorf (1 WEA)



Breitenlee (3 WEA)



Grafenschlag (1 WEA)



Sigleß (3 WEA)



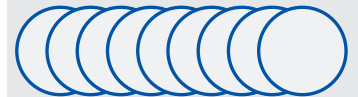
Michelbach (1 WEA)



Parbasdorf (3 WEA)

Verbundene Unternehmen in Österreich

**Neuhof I Windkraftanlagen
 Errichtungs- und BetriebsgmbH**
 55,55% Beteiligung



Neuhof I (9 WEA)



Neuhof II (2 WEA)



Neubruck (1 WKW)

- Windenergieanlage (WEA)
- Photovoltaik (PV)
- Wasserkraftwerk (WKW)

WEB Windenergie AG Verbundene Unternehmen im Ausland

Unternehmen
Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzernanhang

Deutschland (48 WEA, 1 WKW)

WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH

100% Beteiligung



Wörbzig (12 WEA)



Glaubitz (8 WEA)



Görmin (1 WEA)



Altentreptow (15 WEA)



Kuhs (3 WEA)

WEB Windenergie Glaubitz GmbH

100% Beteiligung



Glaubitz (2 WEA)

Erste Windpark Weener GmbH & Co. Geiseweg KG

100% Beteiligung,
Kommanditbeteiligung



Weener (2 WEA)



Upgant Schott (1 WEA)



Pensin (3 WEA)



Eberbach (1 WKW)

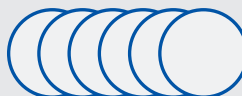


Upgant-Schott (1 WEA)

Frankreich (6 WEA)

WEB Energie du Vent SAS

100% Beteiligung



Vauvillers (6 WEA)

Tschechische Republik (6 WEA)

WEB Větrná Energie s.r.o.

100% Beteiligung



Brezany
(5 WEA)

Bantice
(1 WEA)

Bosnien-Herzegowina

WEB Energo d.o.o.

70% Beteiligung

Italien

WEB Italia Energie Rinnovabili S.r.o.

100% Beteiligung

WEB Windenergie International GmbH

100% Beteiligung

WEB Windenergie AG Beteiligungen

Personengesellschaften

Windkraft Simonsfeld GmbH & Co KG

2,60% Beteiligung
636.000 EUR
212 Anteile

Weinviertler Energie GmbH & Co KEG

17,56% Beteiligung
150.000 EUR

STERNWIND Errichtungs- und Betriebs-GmbH & Co KG

49% Beteiligung
735.000 EUR

Kapitalgesellschaften Inland

BEB Bioenergie AG

7,01% Beteiligung
100.570 EUR
89 Aktien

Windpark Eschenau GmbH

30% Beteiligung
10.900,93 EUR

Tauernwind Windkraftanlagen GmbH

(insges. 13 WKA)
20% Beteiligung
7.000 EUR

Sternwind Errichtungs- und Betriebs GmbH

49% Beteiligung
17.150 EUR

oekostrom AG

5,50% Beteiligung
919.875 EUR
6.225 Aktien

PS-KWEnergie- optimierungsGmbH

30% Beteiligung
11.400 EUR

Kapitalgesellschaften Ausland

WEB energie regenerativa s.r.l., Rumänien

50% Beteiligung
100 RON, das sind ungefähr 28 EUR

Kraftwerksgesellschaft Ritten Hepperger s.r.l.

24,5% Beteiligung
4.500 EUR

Unsere Wurzeln

Mit der Errichtung der ersten Windkraftanlage in Michelbach (Niederösterreich) wurde 1994 der Grundstein für die heutige WEB Windenergie AG gelegt.

Verwirklicht werden konnte dieses Projekt dank der Beteiligung engagierter Menschen, die sich aus verschiedenen Gründen näher für dieses Thema interessierten. Vertrauen und Zuversicht in die Zukunft der erneuerbaren Energien bildeten die gemeinsame Basis, die bis in die Gegenwart die Grundlage für die Existenz der WEB Windenergie AG bildet.

Durch zahlreiche neue Eigenprojekte, aber auch durch die Einbringungen von Anlagen anderer Betreiber konnte das Unternehmen in den vergangenen 15 erfolgreichen Jahren stetig ausgebaut werden.

Die wichtigsten Meilensteine dieser Unternehmensgeschichte waren:

- 1994** Die Vorläufergesellschaft „Waldwind KG“ wird gegründet
- 1995** Die erste Kilowattstunde wird produziert
- 1999** Die WEB Windenergie AG wird gegründet
- 2005** Die Gesellschaft entscheidet sich für ein Engagement in den Bereichen Wasserkraft und Photovoltaik
- 2007** Die Erzeugungskapazität überschreitet die Marke von 200 MW
- 2007** Die neue Firmenzentrale in Pfaffenschlag wird bezogen

Neue Kraftwerke & Erweiterungsprojekte

Der stetige Ausbau der Erzeugungskapazität zählt zu den zentralen strategischen Zielen der WEB Windenergie AG. Das Jahr 2008 brachte hier folgende Ergebnisse: Neben dem Abschluss laufender Erweiterungsprojekten konnten auch wichtige neue Projekte initiiert werden, die sich schon ab 2009 positiv auf die Leistungsbilanz auswirken werden.

Seyring/Parbasdorf/Hagenbrunn (A)

Bei der 9. Hauptversammlung 2008 wurde die Einbringung des Betriebs der Steppenwind Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H. & Co. KEG sowie der Windstrom Gerasdorf Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H. & Co. KEG in die WEB Windenergie AG beschlossen. Dadurch konnte der unternehmenseigene Bestand um vier Windkraftanlagen (zwei in Parbasdorf sowie jeweils eine in Seyring und Hagenbrunn) mit einer Gesamtleistung von 2.460 kW erweitert werden.

Bantice (CZ)

Der zweite tschechische Standort der Gruppe wird mit einer Windkraftanlage des Typs Vestas V90 begründet und belegt einmal mehr das Bekenntnis zu einer internationalen Ausrichtung des Unternehmens. Die erste Anlage in Bantice geht mit Juli 2008 in Betrieb. Das Gesamtprojekt sieht die Errichtung von weiteren Anlagen an diesem Standort vor.

Glaubitz (D)

Durch den Kauf der deutschen Tochtergesellschaft der Windkraft Simonsfeld gehen zwei Windkraftwerke im Windpark Glaubitz in den Besitz der WEB Windenergie Gruppe über. Damit betreibt die Gruppe seit 1. Juli 2008 zehn der insgesamt zwölf Anlagen

Unternehmen

Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzernanhang

Unternehmen

Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzernanhang

des Windparks in Glaubitz. Die restlichen Anlagen stehen im Besitz eines privaten deutschen Betreibers. Seit Oktober 2001 ist die WEB Windenergie Gruppe am Standort Glaubitz – er liegt nordwestlich von Dresden im Bundesland Sachsen – mit acht Anlagen vertreten.

Barkow (D)

Die projektierte Erweiterung des derzeit aus 15 Windkraftanlagen bestehenden Windparks Barkow/Altentreptow (Mecklenburg-Vorpommern) befindet sich in der Phase der Realisierung und wird die Leistungsbilanz der WEB Windenergie Gruppe ab 2009 um eine Anlage mit einer Erzeugungskapazität von 2 MW bereichern.

Dobšice (CZ)

Unweit des schon bestehenden Windkraftstandorts Bantice in Südmähren bringt die WEB Windenergie Gruppe 2009 ihr erstes großes Solarstromprojekt ans Netz. In Zusammenarbeit mit den Unternehmen Pan Ökoteam (A) sowie Everto (CZ) wird in Dobšice bei Znaim ein Photovoltaik-Musterpark realisiert, der die Erzeugungleistung der Gruppe um ca. 1 MW erhöhen wird.

Die am Unternehmensstandort befindliche 5 kW Photovoltaik-Anlage leistet genau wie ihre im MW-Bereich projektierten Geschwister einen wertvollen Beitrag zur Energieversorgung.



Windpark Oberstrahlbach – Einer der ersten Standorte (Anlagen No. 5, 6 und 7) der WEB Windenergie AG.



Mitarbeiter als wertvolle Ressource

Kein Unternehmen ohne Unternehmer – so könnte das Motto der WEB Windenergie Gruppe lauten.

Mitarbeiter werden im Unternehmen nicht nur über Position und Stellenbeschreibung definiert, sondern als mündige und verantwortungsbewusste Entscheider – in ihren jeweiligen Aufgabenbereichen innerhalb klarer Strukturen.

Mitwirken an der Zukunft

Gerade in einem Unternehmensumfeld, das sich intensiv über Visionen und die damit verbundene Verantwortung definiert, ist die Zusammenarbeit von Menschen wichtig, die über den geforderten Weitblick, aber auch ein gesundes Maß an Neugier verfügen, um bislang Unerreichtes als neues Ziel zu definieren. Kreativität und fundiertes Wissen schließen einander dabei nicht aus; ihre Kombination ist vielmehr notwendig, um Neuland zu betreten und den Weg für künftige Generationen und Lösungen zu ebneten.

Aus- und Weiterbildung – mehr als ein Wort

Die WEB Windenergie Gruppe hat es sich zum Ziel gesetzt, gerade jungen Menschen die Möglichkeit zu bieten, in einem spannenden Geschäftsfeld eine zukunftsichere Karriere zu begründen. Augenscheinlicher Beleg dafür sind umfassende Einschulungsprogramme, aber auch die vom Unternehmen angebotenen Fortbildungsveranstaltungen, in deren Rahmen die Mitarbeiter ihre Expertise entwickeln können. Die Ausbildung beschränkt sich dabei nicht auf den jeweils eigenen Arbeitsplatz, sondern erstreckt sich im Sinn eines ganzheitlichen Verständnisses auf das Tätigkeitsfeld des gesamten Unternehmens.

Laufender Ausbau des Mitarbeiterstands

Bedingt durch das natürliche Wachstum des Unternehmens hat sich die Zahl der Beschäftigten der WEB Windenergie Gruppe seit ihrer Gründung laufend erhöht.

Im Berichtsjahr stieg der durchschnittliche Mitarbeiterstand im Vergleich zum Vorjahr von 22 auf 31 Personen und damit um 41%. Diese Steigerung verteilt sich ausgewogen auf den Bereich der Angestellten (+44%) und jenen der Arbeiter (+33%).

Mitarbeiter	2008	2007
Angestellte	23	16
Arbeiter	8	6
Summe	31	22

Maßgeschneiderte Kompetenzen

Bereits 2007 hatte die WEB Windenergie Gruppe den Ausbau der zweiten Führungsebene initiiert, parallel dazu wurde beispielsweise im Bereich der Projektierung zusätzlich benötigte Kapazität geschaffen. Im Ergebnis verfügt die Gruppe damit heute über eine ausbalancierte und genau auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Kompetenzstruktur:

Mitarbeiterstand/ Kompetenzstruktur	Weiblich	Männlich
Geschäftsleitung	—	2
Projektierung	0,5	1
Technik & Betrieb	4	16
EDV	—	1
Finanzen	4	—
Recht	—	1
Marketing	0,5	—
Housekeeping	1	—
Gesamt	10	21

Jahresdurchschnitt 2008 als Vollzeitäquivalente

Unternehmen

Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzernanhang

Über:Regional

Der Wind kennt keine Grenzen – zumindest keine von Menschenhand geschaffenen. Im Einklang mit den Elementen, aber auch unseren Mitarbeitern, Partnern und Aktionären, verstehen wir unser Engagement ebenfalls als grenzenlos und ernten die Energie der Natur an den unterschiedlichsten Standorten. Dies verringert nicht nur die Abhängigkeit von lokalen Bedingungen, sondern lässt uns so manche Frage in einem anderen – eben einem globalen – Zusammenhang sehen.

Aktie & Investor Relations

Von der „Bürgerbeteiligung“ zur AG

Während die WEB Windenergie AG aus dem gemeinsamen Engagement von Begeisterten entstand, deren Motivation von Idealismus geprägt war, ist es dem Unternehmen schon früh gelungen, diese wesentliche Komponente um den Faktor eines langfristig lohnenden Investments zu bereichern.

Tatsächlich stellt die Beteiligung, das Miteinander, einen hohen Anspruch an das Vertrauen und das Verantwortungsbewusstsein aller Akteure. Umgekehrt versetzt das Bündeln dieser Kräfte die WEB Windenergie AG in die Lage, nachhaltige Schritte für den Fortbestand einer sicheren und ertragreichen Energieversorgung zu setzen.

Als selbstverständlich wird dabei der hohe Stellenwert der Transparenz erachtet, durch den jeder Aktionär aktiv an der Gestaltung der Zukunft des Unternehmens teilhaben kann. Eine Transparenz, die in ihrer Unmittelbarkeit in dieser Form nur selten auf dem Finanzmarkt anzutreffen ist.

Dem direkten Kontakt mit den Aktionären kommt dabei besondere Bedeutung zu, sodass deren Anliegen und Anregungen durchwegs schnell erfasst, beantwortet und auch umgesetzt werden können.

Dabei ist es unerheblich, ob die Kontaktaufnahme per Telefon, E-Mail oder über die Website erfolgt; eine schnelle und umfassende – und vor allem individuelle – Reaktion zählt traditionell zu den wichtigsten Prioritäten des Unternehmens.

Die WEB-Aktie

Zum 31. Dezember 2008 wies die Aktie der WEB Windenergie AG einen Kurs (Handelspreis) von 380 EUR auf und hat damit gegenüber dem Vergleichswert von Ende 2007 (327 EUR) um insgesamt 16% zugelegt. Dieser Zuwachs spiegelt neben externen Faktoren vor allem das gesunde Wachstum und eine auf nachhaltiges Wirtschaften ausgelegte Unternehmensstrategie der WEB Windenergie Gruppe wider.

Da die WEB Windenergie AG nicht börsennotiert ist, blieben Kettenreaktionen wie die im Spätsommer 2008 eingetretene weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise für die WEB Windenergie AG ohne direkte Folgen.

Aktienhandel im Traderoom

Der Traderoom ist eine internetbasierte Plattform für den Kauf und Verkauf von Aktien der WEB Windenergie AG. Registrierte Benutzer können ihre Nachfrage bzw. ihr Angebot platzieren bzw. im Umkehrschluss Nachfragen bedienen oder Angebote annehmen.

Die Geschäfte kommen dabei ohne Zutun der WEB Windenergie AG zustande – zeigen somit die reale Marktlage und dienen als verlässlicher Gradmesser für das aktuelle Investoreninteresse am Unternehmen.

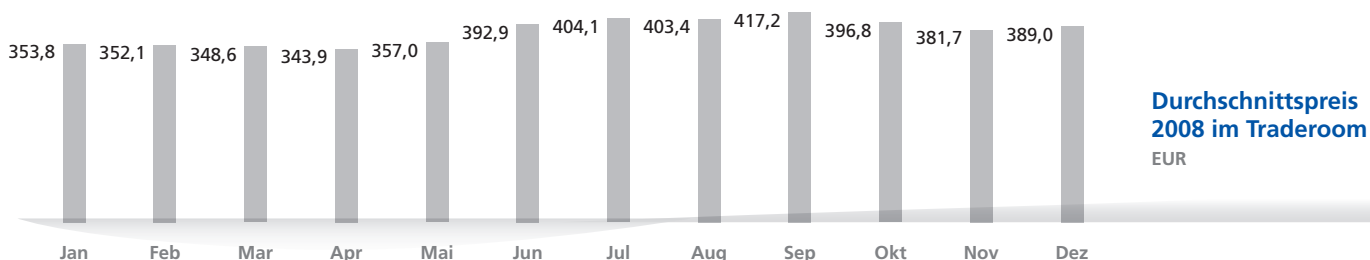
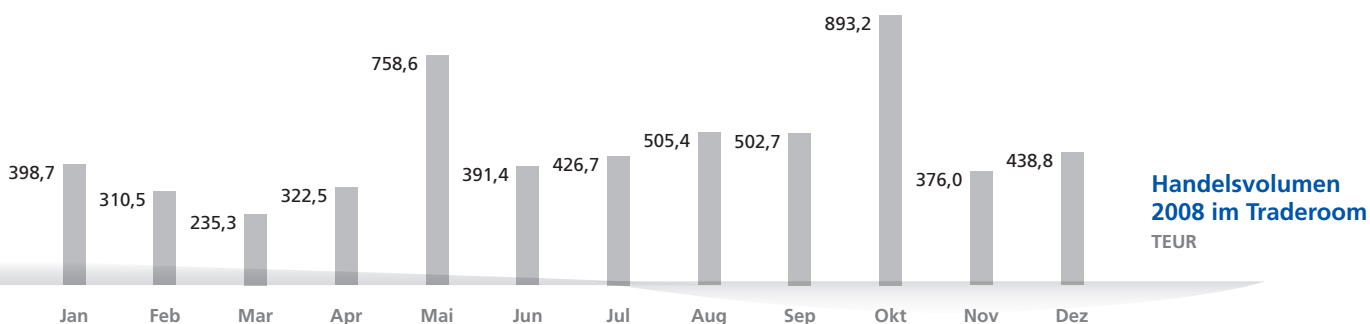
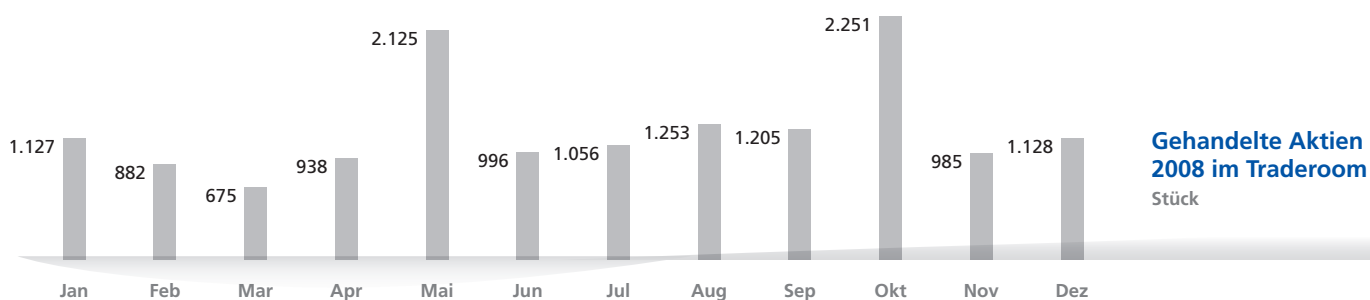
Unternehmen
Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzernanhang

Im Geschäftsjahr 2008 wurden insgesamt Aktien im Wert von 5.559.913 EUR gehandelt. Gegenüber dem Jahr 2007, in dem ein Handelsvolumen von 4.695.505 EUR verzeichnet wurde, entspricht dies einer Zunahme um 18,4%. Die gehandelten Stückzahlen zeigen ein ähnliches Bild: Während 2007 noch 12.170 Aktien im Traderoom

gehandelt wurden, stieg die Zahl 2008 auf 14.621 und lag somit um 20,1% über dem Vorjahreswert. Im Jahresschnitt kostete die Aktie der WEB Windenergie AG 2008 im Traderoom 380,27 EUR. Spitzenmonat in der quantitativen Handelsstatistik war der Oktober 2008 mit einem Handelsvolumen von 2.251 Stück.

Anzahl der gehandelten WEB-Aktien

	2004	2005	2006	2007	2008
Im Traderoom	6.762	10.722	8.619	12.170	14.621
Außerhalb des Traderooms	1.169	1.240	2.602	1.562	1.732
Gesamt	7.931	11.962	11.221	13.732	16.353



Aktionäre und Eigentümerstruktur

Die Zahl der Aktionäre der Konzernmuttergesellschaft WEB Windenergie AG ist im Berichtszeitraum 2008 nahezu gleichgeblieben.

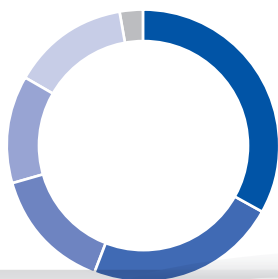
Auch nicht wesentlich verändert zeigt sich die Zusammensetzung des Aktionärskreises im Vergleich zum Vorjahr. 2.802 Aktionäre besitzen jeweils weniger als 0,1% Anteil am Unternehmen. Diese mit Abstand größte Aktionärsgruppe hält 134.037 der 274.500 ausgegebenen Aktien.

96,2% der WEB Windenergie AG stehen in österreichischem Besitz.

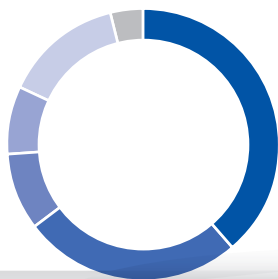
Unsere Aktionäre fragen – wir antworten.

Transparenz wird bei der WEB Windenergie AG – schon wegen ihrer spezifischen Geschichte und Aktionärsstruktur – traditionell großgeschrieben. Dazu zählt an vorderster Stelle eine möglichst unmittelbare Kommunikation zwischen den Aktionären und dem Vorstand. Neben Hauptversammlungen und sonstigen persönlichen Kontakten bildet gerade das Internet eine wichtige Kommunikationsschiene dafür, die von den Aktionären auch überaus aktiv genutzt wird. Im Vordergrund steht dabei das so genannte Gästebuchforum auf der Website. Die vielen über dieses Medium an uns herangetragenen Fragen und deren Beantwortung unsererseits spiegeln mehr als so manche Unternehmenskennzahl die Stimmung und das Informationsbedürfnis unserer Aktionäre wider.

Unternehmen
Aktie
 Konzernlagebericht
 Konzernabschluss
 Konzernanhang



- Verteilung der Aktionäre nach Regionen**
- 33,07% ● Waldviertel
 - 22,90% ● Niederösterreich ohne Waldviertel
 - 14,84% ● Wien
 - 12,64% ● Oberösterreich
 - 14,01% ● Österreich ohne Niederösterreich, Oberösterreich und Wien
 - 2,54% ● Ausland



- Verteilung des Kapitals nach Regionen**
- 38,79% ● Waldviertel
 - 25,95% ● Niederösterreich ohne Waldviertel
 - 9,28% ● Wien
 - 8,19% ● Oberösterreich
 - 14,04% ● Österreich ohne Niederösterreich, Oberösterreich und Wien
 - 3,74% ● Ausland

Corporate Governance

Bekanntnis zum Österreichischen Corporate Governance Kodex

Mit dem Österreichischen Corporate Governance Kodex wird österreichischen Aktiengesellschaften ein Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung des Unternehmens zur Verfügung gestellt. Diese Regeln können Aktiengesellschaften für sich freiwillig anwenden. Für die WEB Windenergie AG bildet der Kodex einen wesentlichen Baustein im Hinblick auf die Stärkung des Vertrauens der Aktionäre, Geschäftspartner, Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in das Unternehmen.

Die Geschäftsleitung der WEB Windenergie AG erklärt, dass der Österreichische Corporate Governance Kodex seit Mitte 2006 in der WEB Windenergie AG freiwillig angewendet und nach Maßgabe der Regeln nachstehender Erläuterungen eingehalten wird.

Umsetzung des Corporate Governance Kodex durch die WEB Windenergie AG im Geschäftsjahr 2008

Die im Kodex enthaltenen Regelungen haben für das jeweilige Unternehmen, das sich zu seiner Einhaltung bekennt, einen unterschiedlichen Verpflichtungsgrad:

- **L-Regel (Legal Requirement)** – Regel beruht auf zwingenden Rechtsvorschriften
- **C-Regel (Comply-or-Explain)** – Regel soll eingehalten werden, eine Abweichung muss erklärt und begründet werden
- **R-Regel (Recommendation)** – Regel mit Empfehlungscharakter, Nichteinhaltung ist weder offenzulegen noch zu begründen

Nachstehend werden Abweichungen vom Kodex im Geschäftsjahr 2008 erläutert. **Die Abweichungen sind vor allem in der spezifischen Art des Unternehmens sowie in dem Zusammenschluss und der Herkunft von Personen, die das Unternehmen gegründet haben, zu sehen.**

Andere Abweichungen sind rein formaler Natur. Die Nummerierung der Regeln entspricht der geltenden Fassung des Kodex vom Jänner 2009.

C-Regel 39

Der Aufsichtsrat bildet abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse. Diese dienen der Steigerung der Effizienz der Aufsichtsratsarbeit und der Behandlung komplexer Sachverhalte. Es bleibt dem Aufsichtsrat jedoch unbenommen, Angelegenheiten der Ausschüsse im gesamten Aufsichtsrat zu behandeln. Jeder Ausschussvorsitzende berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat über die Arbeit des Ausschusses. Der Aufsichtsrat hat Vorsorge zu treffen, dass ein Ausschuss zur Entscheidung in dringenden Fällen befugt ist. Die Mehrheit der Ausschussmitglieder erfüllt die Kriterien für die Unabhängigkeit gemäß C-Regel 53. Im Corporate-Governance-Bericht sind Namen der Ausschussmitglieder und die Vorsitzenden anzuführen. Im Corporate-Governance-Bericht ist die Anzahl der Sitzungen der Ausschüsse offenzulegen und auf die Tätigkeit der Ausschüsse einzugehen.

Da der Aufsichtsrat der WEB Windenergie AG aus maximal fünf Mitgliedern besteht, wird die Ausschussbildung für nicht sinnvoll erachtet. Es ist dem Aufsichtsrat ein Anliegen, in alle fachlichen Belange eingebunden zu sein. Jedoch wird bei der Wahl in den Aufsichtsrat auf eine entsprechende

Auffächerung der Fachbereiche Finanzen, Recht, Technik und soziale Kompetenz geachtet.

C-Regel 48

Der Abschluss von Verträgen mit Mitgliedern des Aufsichtsrats, durch die sich diese außerhalb ihrer Tätigkeit im Aufsichtsrat gegenüber der Gesellschaft oder einem Tochterunternehmen zu einer Leistung gegen ein nicht bloß geringfügiges Entgelt verpflichten, bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats. Dies gilt auch für Verträge mit Unternehmen, an denen ein Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat.

Bestehende Verträge:

Derzeit bestehen mit folgenden Unternehmen und Personen Verträge, die einzelnen Mitgliedern des Aufsichtsrats nahe stehen. Die Verträge wurden vom Aufsichtsrat genehmigt.

Markus Weiss – Aufsichtsrat: Bestehender Projektierungsrahmenvertrag (Akquisition, Projektierung, Baubetreuung u.ä.)

Größenordnung zwischen 0 EUR und 70.000 EUR p.a., je nach verwirklichtem Projektvolumen. Das Aufsichtsratsmitglied Markus Weiss organisiert, plant und vertritt die WEB Windenergie AG maßgeblich bei der Projektierung von Windparkprojekten.

C-Regel 53

Die Mehrheit der von der Hauptversammlung gewählten oder von Aktionären aufgrund der Satzung entsandten Mitglieder des Aufsichtsrats ist von der Gesellschaft und deren Vorstand unabhängig.

Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessen-

konflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitglieds zu beeinflussen.

Der Aufsichtsrat legt auf der Grundlage dieser Generalklausel die Kriterien der Unabhängigkeit fest und veröffentlicht diese im Corporate-Governance-Bericht. Als weitere Orientierung dienen die in Anhang 1 angeführten Leitlinien für die Unabhängigkeit. Gemäß den festgelegten Kriterien hat jedes Mitglied des Aufsichtsrats in eigener Verantwortung dem Aufsichtsrat zu erklären, ob es unabhängig ist. Im Corporate-Governance-Bericht ist darzustellen, welche Mitglieder nach dieser Beurteilung als unabhängig anzusehen sind.

Im Sinne des Kodex besteht der Aufsichtsrat der WEB Windenergie AG aus drei unabhängigen und zwei nicht unabhängigen Mitgliedern.

Hintergrund:

Der Gründungsaktionär, die Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebs GmbH mit Sitz in 3834 Pfaffenschlag, die sich intensiv um die Gründung der Gesellschaft bemühte, hat in der Aufbauphase der Gesellschaft ein Aktienrückkaufangebot gelegt. Dieses Angebot besitzt bis auf Widerruf noch immer Gültigkeit. Die oben benannte Gesellschaft ist berechtigt, ein Mitglied in den Aufsichtsrat zu entsenden. Der Gründungsaktionär hält mit Stand 31. Dezember 2008 ca. 3,8% der Aktien der Gesellschaft und ist damit zu diesem Zeitpunkt größter Aktionär.

Der Gründungsaktionär verwaltet als Holding seine Geschäftsanteile an diversen Energieerzeugungsunternehmen auf Basis erneuerbarer Energien. Auf keinen Fall bestehen irgendwelche Mitbewerbs- bzw. Konkurrenzsituationen.

Vorstandsmitglied Andreas Dangl ist Geschäftsführer der Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebs GmbH. Dieser Umstand ist seit Gründung dem jeweiligen

Unternehmen
Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzernanhang

Aufsichtsrat bekannt. Das entsandte Mitglied im Aufsichtsrat ist Franz Dangl, Bruder des Vorstandsvorsitzenden Andreas Dangl. Franz Dangl war wesentlich an der Unternehmensgründung beteiligt. Aufsichtsratsmitglied Stefan Bauer wurde 2005 von der Hauptversammlung in den Aufsichtsrat der Gesellschaft WEB Windenergie AG gewählt und ist Neffe des Vorstandsvorsitzenden Andreas Dangl. Beide mit einem Vorstandsmitglied verwandten Aufsichtsratsmitglieder führen ihr Mandat mit derselben Sorgfalt aus wie jedes andere Mitglied und verweisen auf die haftungsrechtliche Komponente.

C-Regel 66

Die Gesellschaft erstellt ihre Quartalsberichte nach den International Financial Reporting Standards, wie sie von der EU übernommen wurden (IAS 34).

Im Rahmen der Jahres- und Zwischenberichterstattung erläutert der Vorstand wesentliche Änderungen oder Abweichungen sowie deren Ursachen und Auswirkungen für das laufende bzw. folgende Geschäftsjahr sowie wesentliche Abweichungen von bisher veröffentlichten Umsatz-, Gewinn- und Strategiezielen.

Quartalsberichte folgen nicht internationalen Rechnungslegungsstandards, der Jahresabschluss und der Halbjahresabschluss hingegen sehr wohl.

Organe

Aufsichtsrat

Mag. Josef Schweighofer
Aufsichtsratsvorsitzender

Leiter des Bereichs Finanz- und Rechnungswesen, Beteiligungs- und Vertriebscontrolling Moeller Gebäudeautomation GmbH, Schrems; Geschäftsführer der Moeller Electric EOOD Bulgaria

Andreas Zajc
*Stellvertretender
Aufsichtsratsvorsitzender*

Mitarbeiter eines internationalen EDV-Konzerns, Gründungsaktionär der WEB Windenergie AG

DI (FH) Stefan Bauer

Mitarbeiter eines international tätigen Elektrokonzerns und Aktionär der WEB Windenergie AG seit Einbringung der Waldwind KG

Markus Weiss

Unternehmer und Initiator von Windkraftprojekten im östlichen Niederösterreich, WEB-Regionalbeauftragter im Weinviertel

Franz Dangl

Unternehmer und seit vielen Jahren im Bereich alternativer Energiekonzepte tätig

Vorstand

Andreas Dangl
Vorstandsvorsitzender

Geboren: 2. November 1962
Der geborene Waldviertler ist Firmengründer der WEB Windenergie AG und Mitbegründer der Interessengemeinschaft Windkraft Österreich (IGW)

DI Dr. Michael Trcka
Finanzvorstand

Geboren: 10. November 1970
Der promovierte Betriebswirt leitet seit 1. Mai 2009 das Finanzressort der WEB. Zu seinem Verantwortungsbereich zählt zusätzlich auch die Koordination der Abteilungen EDV und Recht.

Unternehmen
Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzernanhang

● **Gemeinsam für die**
● **Zukunft des Unternehmens**

Mag. Josef Schweighofer
Aufsichtsratsvorsitzender

Andreas Dangl
Vorstandsvorsitzender

Markus Weiss
Mitglied des Aufsichtsrats

DI (FH) Stefan Bauer
Mitglied des Aufsichtsrats





Andreas Zajc
*Stellvertretender
Aufsichtsratsvorsitzender*

DI Dr. Michael Trcka
Finanzvorstand

Franz Dangl
Mitglied des Aufsichtsrats

Unternehmen
Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzernanhang

Ver:Wurzelt

Seit Millionen von Jahren hat die Natur Regeln und Abläufe definiert, die ein geordnetes und nachhaltiges Miteinander und das Bestehen allen Lebens ermöglichen. Dieses hochfunktionale, jedoch empfindliche Gleichgewicht bringt uns wertvolle Erkenntnisse für viele Bereiche des Lebens und dient auch als Leitlinie für unsere Geschäftstätigkeit. Gleichzeitig ist es die Basis für unsere unumstößliche Überzeugung, dass diese Balance erhalten werden muss.

Konzernlagebericht

(Energie-)wirtschaftliches Umfeld

Neue EU-Richtlinie bringt wichtige Impulse

Die von der EU im Dezember 2008 beschlossene Richtlinie zur Anhebung des Anteils der erneuerbaren Energien auf 20% der gesamten Stromerzeugung bis 2020 bietet eine solide Basis für künftige Projekte und besitzt zudem positive Signalwirkung.

Ein solches Signal hatte die Energiewirtschaft bereits seit langem gefordert, um die Rahmenbedingungen für einen zügigen Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien schaffen zu können.

Für die WEB Windenergie Gruppe selbst stellt diese Richtlinie eine willkommene Bestätigung ihrer Philosophie dar. Zudem bedeutet sie, dass gesteckte Ziele sogar übertroffen werden müssen, um das Feld nicht anderen Marktteilnehmern zu überlassen.

Konkrete Auswirkungen – so etwa der erhoffte positive Effekt auf lokalpolitische Entscheidungen – werden zeigen, wie umfassend diese von der EU lancierte Richtlinie auch in das Selbstverständnis der Betroffenen eingehen wird.

Strategische Allianzen gewinnen an Bedeutung

Vor diesem Hintergrund gewinnen Allianzen wie jene mit der The Wind Company GmbH, die sich mit internationalen Kraftwerksprojekten befasst, als wichtige strategische Maßnahmen an Bedeutung. Denn sie bilden die Basis dafür, den Stellenwert des Unternehmens innerhalb der Grenzen der Europäischen Union zu festigen und mit neuen Geschäftsfeldern sogar über diese hinaus zu expandieren. Konkrete Ansatzpunkte für derartige Kooperationen sind insbesondere die Bündelung von Know-how und gewonnenen Erfahrungen auf dem Gebiet der Projektierung von Windkraftanlagen.

Finanzkrise begünstigt nachhaltige Investments tendenziell

Die Auswirkungen der 2008 aufgetretenen Unruhe auf den weltweiten Finanzmärkten sind auch für die Investitionsbereitschaft im Bereich der regenerativen Energien spürbar geworden. Andererseits sind damit aber gerade jene Investitionen in der Gunst der Anleger gestiegen, die mit erklärbarem Wachstum und nachhaltigen Perspektiven aufwarten können.

Ob die globale Wirtschaftskrise damit nur als solche oder eben auch als neue Chance gesehen werden kann, bestimmen nicht zuletzt die Marktteilnehmer – allen voran Unternehmen wie die WEB Windenergie Gruppe, die mit neuen Projekten und Aktivitäten diese Zukunft schon heute mitzubestimmen in der Lage sind.

Unternehmen
Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzernanhang

Geschäftsverlauf

Installierte Leistung und Produktion steigen weiter

Die WEB Windenergie Gruppe erzielte einschließlich ihrer Beteiligungen im Jahr 2008 folgende Leistungs- und Produktionswerte in der Stromerzeugung.

Stromerzeugung	2008		2007	
	Leistung MW	Produktion MWh	Leistung MW	Produktion MWh
Österreich	91,3	215.358,6	87,9	208.642,9
Deutschland	76,6	145.034,9	76,5	158.405,1
Tschechien	6,2	7.255,5	4,3	30.361,5
Frankreich	12,0	29.436,7	12,0	6.108,6
Beteiligungen	15,6	31.155,5	15,6	33.043,3
Summe	201,7	428.241,2	196,3	436.561,4

Die **Kraftwerksleistung** wurde im Produktionsjahr 2008 um die Windkraftanlagen der Windstrom Gerasdorf Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H. & Co KG und der Steppenwind Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H. & Co KG erweitert. Die Leistung dieser in die WEB Windenergie AG eingebrachten Anlagen – sie liegen in Parbasdorf, Hagenbrunn und Seyring in Niederösterreich – beträgt in Summe 2.460 kW.

Ebenfalls mit Anfang 2008 ging eine weitere Anlage mit einer Leistung von 850 kW im burgenländischen Parndorf durch Verschmelzung mit der Ing. T.W. Herrmann GmbH auf die WEB Windenergie AG über.

Zusätzliche 1.700 kW brachte der Gruppe ab Juli 2008 die WEB Windenergie Glaubitz GmbH, die aus dem Kauf der in Glaubitz, Deutschland, gelegenen Anlagen der Windkraft Simonsfeld entstand.

Eine V90 in Bantice, Tschechien, schließlich erweiterte die Kraftwerksleistung ab August 2008 um 2.000 kWh.

Die Anteile der WEB Windenergie AG an der Windpark Bruck/Leitha GmbH & Co KG wurden 2008 in die Windpark Bruck/Leitha GmbH eingebracht. Der Verkauf der Beteiligung an der Windpark Bruck/Leitha GmbH führte zu einem geringfügigen Rückgang der Erzeugungleistung um 399,6 kW.

In Summe hat sich die Erzeugungskapazität der WEB Windenergie Gruppe gegenüber dem Vorjahr um 2,75% erhöht.

Die gesamte Stromproduktion (WEB Windenergie AG sowie Beteiligungen in Österreich und international) betrug im Berichtszeitraum 428.241,2 MWh. Dies entspricht dem Strombedarf von ca. 122.300 Haushalten.

Die **Stromproduktion** lag damit 2008 um 1,91% unter dem Vorjahresniveau, jedoch nach wie vor um 3,03% über dem Sollwert. Die besten Ergebnisse lieferten dabei die norddeutschen und französischen Anlagen sowie einige Windparks im Weinviertel. An einigen Standorten in Österreich sowie an vereinzelt Standorten in Deutschland lag die Gesamtproduktion 2008 unter dem errechneten Prognosewert.

Ertragslage

Unternehmen
Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzernanhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	2008	2007
TEUR		
Umsatzerlöse	33.857,6	33.746,8
Sonstige betriebliche Erträge	2.428,2	2.051,2
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-827,6	-636,0
Personalaufwand	-1.560,4	-1.078,8
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-15.100,0	-12.312,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.481,4	-6.192,8
Zwischensumme	-22.541,2	-18.169,2
Betriebsergebnis	11.316,4	15.577,6
Ergebnis aus Beteiligungen	293,6	248,3
Ergebnis aus Finanztransaktionen	-1.675,6	1.078,0
Finanzierungsaufwand	-7.971,8	-7.273,8
Finanzergebnis	-9.353,8	-5.947,5
Ergebnis vor Steuern	1.962,6	9.630,1
Ertragsteuern	-294,1	-2.692,9
Gewinnanteile Minderheitengeschafter	-548,6	-633,9
Gewinn der Geschäftsperiode	1.119,9	6.303,3

Umsatzerlöse geringfügig gestiegen

Die Umsatzerlöse der WEB Windenergie Gruppe lagen im Geschäftsjahr 2008 mit insgesamt 33,858 Mio. EUR um 0,33% über dem Vorjahreswert von 33,747 Mio. EUR.

Hauptgrund dafür, dass trotz der zusätzlichen Anlagen in Parbasdorf, Hagenbrunn, Seyring, Parndorf, Bantice und Glaubitz kein größerer Zuwachs erzielt werden konnte, ist in erster Linie das sehr gute Windjahr 2007, in dem die Produktion um 8,4% über dem Sollwert gelegen war.

In den Umsatzerlösen sind Mieterlöse von der Verbio Ethanol Schwedt GmbH & Co. KG aus der Vermietung von Windkraftanlagen in Altentreptow und Wörbzig, Deutschland, in Höhe von 6,116 Mio. EUR (2007: 5,526 Mio. EUR) enthalten.

Die Gesamterlöse einschließlich der sonstigen Erlöse betrugen in Summe 36,286 Mio. EUR nach 35,798 Mio. EUR im Vorjahr. Die Position sonstige Erlöse umfasst Erlöse wie Werbeeinnahmen, Mieterlöse, Zuschüsse, Förderungen und Provisionen, Entschädigungen für Kraftwerksausfälle sowie die Weiterverrechnung von Kosten an Dritte. Diese Erlöse sind vor allem bei der Muttergesellschaft WEB Windenergie AG angefallen.

Der Aufwand für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen betrifft vor allem Ersatzteile und Materialien sowie bezogene fertige Leistungen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr von 1,078 Mio. EUR auf 1,560 Mio. EUR erhöht. Dies entspricht einer Steigerung von etwa 44%, die sich vor allem auf die Aufstockung des Mitarbeiterstands in den Abteilungen Technik & Betrieb und Projektierung sowie eine Stärkung der administrativen Strukturen in der Konzernzentrale zurückführen lässt. Der durchschnittliche Mitarbeiterstand auf Basis von Vollzeitäquivalenten hat sich damit gegenüber 2007 ebenfalls um 41% erhöht.

Durchschnittlicher Mitarbeiterstand

	2008	2007
Österreich	25,0	18,5
Deutschland	4,0	1,5
Tschechien	1,0	1,0
Frankreich	1,0	1,0
Summe	31,0	22,0

Vollzeitäquivalente

Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen der WEB Windenergie Gruppe erhöhten sich 2008 von zuvor 12,312 Mio. EUR auf 12,353 Mio. EUR. Diese Erhöhung geht auf die im Jahr 2008 neu in die WEB Windenergie Gruppe eingebrachten Kraftwerke zurück.

Weiters enthält diese Position eine Abwertung des Wasserkraftwerks Imst gemäß IAS 36 in Höhe von 2,746 Mio. EUR.

Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen betragen im abgelaufenen Jahr 7,481 Mio. EUR und beinhalten unter anderem Wartungsaufwand, Reparaturen, Pachten, Leasingaufwendungen sowie den gesamten Verwaltungs- und Büroaufwand. In dieser Position sind außerdem Fremdwährungskursverluste in Höhe von 1,423 Mio. EUR enthalten.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis lag mit 11,316 Mio. EUR um 4,261 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (2007: 15,577 Mio. EUR).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis lag mit -9,353 Mio. EUR ebenso im negativen Bereich wie der Vergleichswert des Jahres 2007 mit -5,947 Mio. EUR. Diese Position umfasst Risikovorsorgen für am 31. Dezember 2008 noch bestehende Finanzderivatgeschäfte in Höhe von 1,139 Mio. EUR, die sich aus dem Marktwert der Geschäfte zum Stichtag 31. Dezember 2008 ergaben. Weiters enthält das Finanzergebnis Aufwendungen für im Jahr 2008 beendete Finanzderivatgeschäfte. Im Jahr 2008 wurden 1,466 Mio. EUR an realisierten Verlusten verbucht (2007: Gewinn von 0,264 Mio. EUR).

Diese Position umfasst weiters Zinserträge in Höhe von 1,040 Mio. EUR sowie das Ergebnis aus dem Abgang von Beteiligungen in Höhe von 0,287 Mio. EUR.

Gewinnanteile Minderheitengeschafter

Die Gewinnanteile von Minderheitengeschaftern betreffen die verbleibenden Anteile an der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und BetriebsgmbH (4/9 Anteile) von insgesamt 0,548 Mio. EUR.

Konzerngewinn

Der Konzerngewinn der Geschäftsperiode beträgt 1,119 Mio. EUR und liegt damit um rund 82% unter dem Niveau des Vorjahres von 6,303 Mio. EUR.

Vermögens- und Finanzlage

Unternehmen
Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzernanhang

	31.12.2008		31.12.2007		Veränderung	
	TEUR	in % der Bilanzsumme	TEUR	TEUR	%	
Konzernbilanz						
Aktiva						
Kurzfristige Vermögenswerte	19.698	8,8	23.009	-3.311	-14,4	
Langfristige Vermögenswerte	204.471	91,2	210.634	-6.163	-2,9	
Bilanzsumme	224.169	100,0	233.643	-9.474	-4,0	
Passiva						
Eigenkapital	68.884	30,7	68.344	540	+0,8	
Minderheitenanteil	3.249	1,4	3.299	-50	-1,5	
Fremdkapital	152.036	67,8	162.000	-9.965	-6,2	
Bilanzsumme	224.169	100,0	233.643	-9.474	-4,0	

Aktiva

Kurzfristige Vermögensgegenstände

Die kurzfristigen Vermögensgegenstände bestehen aus liquiden Mitteln und Festgeldern der WEB Windenergie AG (3,9 Mio. EUR), der WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH (0,1 Mio. EUR), der WEB energie du vent SAS (5,1 Mio. EUR) und der anderen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände umfassen in erster Linie Forderungen für Stromspeisungen im laufenden Geschäftsjahr, die erst im neuen Jahr abgerechnet und bezahlt werden, sowie Forderungen für Weiterverrechnungen.

Sachanlagen

Diese Position beinhaltet die bestehenden Windkraftanlagen der konsolidierten Unternehmen sowie in Bau befindliche Anlagen bzw. Anzahlungen für Projekte.

Dem Konzernabschluss nach IFRS wurde bei allen Windkraftanlagen der Gruppe eine einheitliche Abschreibungsdauer von 20 Jahren zugrunde gelegt, die Abschreibungszeiträume der Einzelabschlüsse variieren zwischen 12 und 16 Jahren.

Finanzinvestitionen

In dieser Position sind die Anteile an den Gesellschaften Sternwind Errichtungs- und Betriebs GmbH, Tauernwind Windkraftanlagen GmbH, Weinviertler Energie GmbH & Co KG und Windkraft Simonsfeld GmbH & Co KG, Wertpapiere sowie ein Gesellschafterdarlehen an die Sternwind Errichtungs- und Betriebs GmbH zusammengefasst.

Eine detaillierte Darstellung der Entwicklung der Finanzinvestitionen ist im Anhang im Detail dargestellt (3 (7) Finanzinvestitionen).

Passiva

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 22,9 Mio. EUR (31.12.2007: 22,0 Mio. EUR) umfassen kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 13,8 Mio. EUR, Rückstellungen in Höhe von 2,5 Mio. EUR (vor allem nicht realisierte Verluste aus Derivatgeschäften, Steuer-rückstellungen und Rückstellungen für Reparaturen von Windkraftanlagen).

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen 6,6 Mio. EUR. Es handelt sich dabei um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, vor allem für Windkraftanlagen. Die Werte dieser Positionen haben sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert.

Langfristige Verbindlichkeiten

Diese umfassen langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 116,1 Mio. EUR. Die langfristigen Rückstellungen betreffen dabei in erster Linie die Rückstellung für die Abbruchkosten der Windkraftwerke nach dem Ende der Nutzungsdauer.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Muttergesellschaft WEB Windenergie AG beträgt zum Bilanzstichtag 27,5 Mio. EUR, die gebundene Kapitalrücklage beträgt 19,8 Mio. EUR, die sonstigen Rücklagen betragen -0,2 Mio. EUR. Sie beinhalten im Wesentlichen unrealisierte Verluste aus der Bewertung von Wertpapieren in Höhe von -0,6 Mio. EUR, die Rücklage für einen Cashflow-Hedge mit -0,5 Mio. EUR sowie die Währungsumrechnungsdifferenzen im Ausmaß von 0,01 Mio. EUR. Die kumulierten Ergebnisse belaufen sich auf insgesamt 21,7 Mio. EUR.

Minderheitenanteil

Die WEB Windenergie AG besitzt einen Anteil von 55,56% an der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebs GmbH. Da diese Gesellschaft zur Gänze in der Bilanz des Konzerns dargestellt ist (Vollkonsolidierung), sind 44,44% des Eigenkapitals der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und Betriebs GmbH als Minderheitenanteil dargestellt.

Investitionsbericht

Im Jahr 2008 hat die WEB Windenergie AG in folgende Gesellschaften bzw. Beteiligungen investiert:

Name	Geschäftsfeld	Anteil %	Investition EUR
WEB Italia Energie Rinnovabili S.r.l.	Errichtung und Betrieb von Photovoltaik-anlagen in Italien	100,00%	10.000
Regenerative Energy Bulgaria EOOD	Errichtung und Betrieb von Windkraft-anlagen in Bulgarien	100,00%	2.600
WEB Energo d.o.o.	Errichtung und Betrieb von Windkraft- und Wasserkraftwerken in Bosnien	70,00%	1.020
Kraftwerksgesellschaft Ritten Hepperger S.r.l.	Projektierung und Errichtung eines Pumpspeicherkraftwerks	24,50%	2.450

In Projektrechte und Anlagen in Bau hat die WEB Windenergie Gruppe im Jahr 2008 in Summe 6,994 Mio. EUR investiert. Die Anlage Bantice, Tschechien, wurde um rund 2,25 Mio. EUR errichtet. In Summe hat die Gruppe im Jahr 2008 11,377 Mio. EUR investiert.

Forschung & Entwicklung

Die WEB Windenergie Gruppe ist bemüht, im Bereich des optimierten Betriebs ihrer bestehenden Anlagen Know-how aufzubauen und damit Betriebskosten zu minimieren und Erträge zu maximieren. Darüber hinaus gehende Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten werden nicht betrieben.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Mit verantwortungsbewusstem und effizientem Einsatz von CO₂-belastenden Betriebsmitteln oder der Wahl umweltschonender Alternativen belegt die WEB Windenergie AG nicht nur ihre Glaubwürdigkeit, sondern lebt ihr Unternehmensstatement tatsächlich aktiv.

In Relation zu den durch das Unternehmen mit seinen Wind-, Wasser- und Solar-kraftwerken eingesparten CO₂-Emissionen erweist sich die Menge der verursachten Schadstoffe als verschwindend gering. Dennoch werden diese Emissionen in einem ständigen Prozess laufend überprüft und hinterfragt.

Nicht nur die Energieeffizienz der Konzernzentrale, sondern auch die Aufzeichnung und penible Überwachung der per Auto, Bahn oder Flugzeug zurückgelegten Kilometer ergeben zusammen mit anderen Faktoren ein stichhaltiges Gesamtbild umweltbewussten Wirtschaftens.

Insgesamt werden durch die von der WEB Windenergie Gruppe betriebenen Kraftwerke jährlich rund 300.000 t an CO₂ eingespart. Im Verhältnis dazu schlägt die in nachstehender Tabelle dargestellte Belastung mit 0,04% zu Buche.

Unternehmen
Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzernanhang

CO₂-Bilanz WEB Windenergie AG 2008	Mobilität gesamt	CO₂-Belastung	CO₂-Entlastung
Verursacher	km	t	t
Geräteinsatz	—	4,83	—
Fahrzeugeinsatz (firmeninterner Fuhrpark)	382.106	81,75	1,34 ¹
Flugzeug	38.910	15,30	—
Bahn	20.398	1,31	3,02
Bus/Taxi	4.154	0,24	—
Privat-PKW	54.669	12,27	—
Summe Mobilität	500.236	115,69	4,36

1 Die Entlastung entsteht durch Einsatz eines firmeneigenen Erdgasautos.

Risikobericht

Risikomanagement der WEB Windenergie Gruppe

Die WEB Windenergie Gruppe versteht Risikomanagement als wesentliches Instrument der Unternehmensführung. Ziel des Risikomanagements ist es, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe sowie bestehende und zukünftige Erfolgs- und Wachstumspotenziale zu sichern und zeitnah auf Veränderungen der Rahmenbedingungen einzugehen.

Die Risikosituation des Konzerns wird jährlich überprüft. Das Management identifiziert und dokumentiert dabei die wesentlichen Chancen und Risiken. Diese werden diskutiert und bewertet.

Für die festgestellten Risiken werden Maßnahmen zur Bewältigung erarbeitet und umgesetzt. Diese Maßnahmen zielen sowohl auf die Reduktion der möglichen Schadenshöhe als auch auf die Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit ab. Mögliche Interdependenzen von Chancen und Risiken werden dabei berücksichtigt.

Preisrisiko und politisches Risiko

Für einen Großteil des von den Anlagen der WEB Windenergie Gruppe erzeugten Stroms bestehen langfristig garantierte Tarife. Daher ist die Gruppe Marktpreisrisiken und konjunkturellen Risiken nur in sehr geringem Maß ausgesetzt.

Garantiefrist Tarife	Anteil an Erzeugungsmenge
Bis zu 1 Jahr (2009)	94,86%
Bis zu 5 Jahren	92,21%
Bis zu 10 Jahren	58,16%

Diese Tarife sind durch bestehende Gesetze abgesichert. Ein Eingriff in diese Gesetze bzw. ein Entfall der Förderung der Tarife würde

eine wesentliche Bedrohung der Wirtschaftlichkeit der Erzeugungsanlagen bedeuten. Da jedoch sämtliche Anlagen der WEB Windenergie Gruppe im EU-Raum angesiedelt sind, wird dieses Risiko als gering eingestuft.

Technische Risiken

Die WEB Windenergie Gruppe betrieb zum 31. Dezember 2008 in Summe 132 Kraftwerke, davon 70 in Österreich. Die genannte Gesamtzahl umfasst 128 Windkraftanlagen, drei Wasserkraftwerke und eine Photovoltaikanlage. Von den Herstellern her stammen 117 Windkraftanlagen vom Weltmarktführer Vestas (inklusive der fusionierten Anlagen von NEG-Micon) und elf Anlagen vom deutschen Hersteller Enercon. Die WEB Windenergie Gruppe setzt somit ausschließlich Windkraftanlagen von Herstellern mit langer Markterfahrung ein und hält damit das technische Risiko möglichst gering.

Fundamente

An einigen in Österreich bestehenden Vestas-Anlagen der 2-MW-Klasse kam es zu Fundamentschäden in Form von Rissbildung. Da hier in der Konstruktionsphase bestimmte Lasten nicht ausreichend berücksichtigt wurden, hat die WEB Windenergie Gruppe Gewährleistungsklagen gegen Vestas angestrengt. Der aktuelle Verfahrensstand lässt einen Erfolg für die WEB Windenergie Gruppe erhoffen.

Getriebe

Nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen sich bei den leistungsstärkeren Anlagentypen des Herstellers Vestas vermehrt Probleme in Form von Lager- und Getriebeschäden. Die Gruppe sieht hier Präventionspotenzial und spezialisiert ihren Servicebereich zunehmend auf vorsorgliche Instandhaltung und Reparaturen derartiger Schäden, um dieser Herausforderung möglichst kostengünstig zu begegnen.

Flügel

Weitere Erfahrungen haben gezeigt, dass es bei den Rotorblättern des Anlagentyps V80 einer konkreten Baureihe bei Blitzschlag zu größeren Schäden an der Blattspitze kommen kann. Dies ist auf einen Fehler des Erzeugers im Herstellungsverfahren zurückzuführen. Die WEB Windenergie Gruppe musste zwar bisher keinen derartigen Schaden verzeichnen, wird aber vorsorglich die betroffenen Rotorblätter überprüfen und den Mangel gegebenenfalls beseitigen.

Betriebsführung/Verfügbarkeit

Die Gesamtverfügbarkeit aller Anlagen der Gruppe lag im Berichtszeitraum bei 95,21%, die technische Verfügbarkeit lag bei durchschnittlich 97,60%. Eine Reduktion der Gesamtverfügbarkeit um 1% bedeutet dabei einen Umsatzausfall von rund 356.000 EUR pro Jahr.

Projektierung

Die Erschließung neuer Kraftwerksstandorte ist mit erheblichen Risiken verbunden. In jeder Phase von der Evaluierung über die Planung bis hin zur Erzielung der Bau- und Betriebsgenehmigung besteht die Gefahr, dass ein Projekt abgebrochen werden muss und die bisherigen Projektaufwendungen verloren sind. Ein striktes Kostenmanagement und eine regelmäßige Evaluierung von Projektkosten, Projektwirtschaftlichkeit sowie der Wahrscheinlichkeit des Erhalts der Bau- und Betriebsgenehmigung halten dieses Risiko so gering wie möglich.

Finanzielle Risiken

Währungsrisiken

Mit Ausnahme der Erzeugungsanlagen in Tschechien erfolgen Stromerzeugung und Stromverkauf der WEB Windenergie Gruppe im Euro-Raum. Da die Anlagen in Tschechien in Landeswährung finanziert wurden, ist das Währungsrisiko auf den Eigenkapitalanteil

der Anlagen beschränkt. Die Finanzierung der Anlagen der WEB Windenergie Gruppe erfolgt zum Teil in Fremdwährung. Das daraus resultierende Fremdwährungsrisiko ist teilweise durch ein Kurssicherungsgeschäft (Optionsgeschäft) abgesichert. Zusätzliche detaillierte Angaben sind im Anhang (4.1. Derivative Finanzinstrumente) nachzulesen.

Zinsrisiko

Die Kredite zur Finanzierung der Kraftwerke sind variabel verzinst. Aufgrund der Fixierung der Erträge (fixe Einspeisetarife) für die Kraftwerke ergibt sich daraus ein nicht unwesentliches Zinsrisiko. Rund 30% dieses Risikos sind teilweise durch Sicherungsgeschäfte (Zinsswaps) abgesichert.

Eine Erhöhung des Zinssatzes um 1% würde das Unternehmensergebnis mit ca. 0,7 Mio. EUR p.a. belasten. Zusätzliche detaillierte Angaben sind im Anhang (4.1. Derivative Finanzinstrumente) nachzulesen.

Ausfallsrisiko

Die WEB Windenergie Gruppe liefert die in ihren Anlagen erzeugte Energie sowohl an teilverstaatlichte als auch an private Stromhändler. Der Großteil des Umsatzes (ca. 90%) wird mit der OeMAG, der Rest wird mit einem privaten Unternehmen erzielt, mit dem schon seit Jahren eine gute Geschäftsbeziehung besteht. Die Tochterfirmen in Deutschland und Tschechien liefern jeweils auch an die für die Abnahme von Ökostrom zuständigen Elektrizitätsunternehmen.

Liquiditätsrisiken

Sämtliche Projekte der Gruppe sind langfristig finanziert, sodass aus der Errichtung bzw. aus dem Erwerb von Kraftwerken kein Liquiditätsrisiko besteht. Die Auswirkungen von Schwankungen der operativen Zahlungsflüsse (v.a. Schwankungen der Stromerlöse aufgrund der Windsituation) werden durch ein aktives Liquiditätsmanagement minimiert.

Ausblick

Neue Projekte

Nach dem Aufbau einer fünfköpfigen Projekt-Abteilung wird sich die WEB Windenergie Gruppe noch intensiver um neue Kraftwerksprojekte in den Bereichen Wind-, Wasser- und Sonnenenergienutzung bemühen. Der Fokus der neuen Kraftwerksprojekte wird dabei weiterhin auf dem Heimatmarkt Österreich sowie auf den Kernmärkten Deutschland, Tschechien, Frankreich, aber auch dem gesamten osteuropäischen Markt liegen. Das derzeit verfolgte Projektvolumen beträgt 505 MW. Davon befinden sich 165 MW in konkretem Planungsstand und 340 MW in Prüfung.

Durch die Beteiligung an der PS-KW GmbH (Projektplanung Pumpspeicher-Kraftwerke) sichert sich die Gruppe zusätzlich den Zugang zur derzeit günstigsten Speichertechnologie für Elektrizität.

Eine gute Positionierung auf den außereuropäischen Märkten erwartet die WEB Windenergie Gruppe weiters durch die Beteiligung an der The Wind Company GmbH, die derzeit Kraftwerksplanungen in Nordamerika forciert. Die lokalen Rahmenbedingungen für die Nutzung regenerativer Energien gestalten sich dabei äußerst hoffnungsvoll.

Technik & Betrieb

Im Bereich der Überwachung des täglichen Betriebs sowie die der Organisation von Wartung, Reparatur und Optimierung der Kraftwerke setzt die WEB Windenergie Gruppe weiterhin auf Kooperationen mit den Herstellern. Parallel dazu soll aber auch eigenes spezifisches Betriebs-Know-how auf- bzw. ausgebaut werden.

Durch sinnvolle Ersatzteilhaltung und vorbereitende Reparaturen will sich die Gruppe dabei den Herausforderungen des langfristigen Windkraftwerksbetriebs

bewusst stellen und diesen optimieren. Im Bereich der Wasserkraft- und Solartechnologie gilt es zunächst, die Betriebsführung zu organisieren und zu spezialisieren.

Finance & Controlling

Im Finanzbereich plant die WEB Windenergie Gruppe weitere gezielte Verbesserungen in Controlling, Reporting und Kreditwesen. Nach der Phase des starken Unternehmenswachstums der ersten zehn Jahre soll damit vor allem eine spürbare Kostenoptimierung erreicht werden.

Insbesondere setzt die Gruppe dabei verstärkt auf konservatives Kreditmanagement, um die Geschäftsrisiken aus dem Finanzbereich zu minimieren.

Sowohl im Hinblick auf Bestandssicherung als auch im Hinblick auf eine forcierte Wachstumspolitik ist die WEB Windenergie Gruppe für die Zukunft solide strukturiert und insgesamt gut aufgestellt.

Wesentliche Ereignisse nach dem 31. Dezember 2008

Siehe Anhang (5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag)

Pfaffenschlag, am 20. Mai 2009



Andreas Dangel
Vorstandsvorsitzender



DI Dr. Michael Trcka
Finanzvorstand

Konzernabschluss

Unternehmen
Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzernanhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 1. Jänner – 31. Dezember 2008 nach IFRS

	Note	2008	2007
TEUR			
Umsatzerlöse	(15)	33.857,6	33.746,8
Sonstige betriebliche Erträge	(18)	2.428,2	2.051,2
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		-827,6	-636,0
Personalaufwand	(16)	-1.560,4	-1.078,8
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	(17)	-15.100,0	-12.312,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(19)	-7.481,4	-6.192,8
Zwischensumme		-22.541,2	-18.169,2
Betriebsergebnis		11.316,4	15.577,6
Ergebnis aus Beteiligungen		293,6	248,3
Ergebnis aus Finanztransaktionen	(21)	-1.675,6	1.078,0
Finanzierungsaufwand	(20)	-7.971,8	-7.273,8
Finanzergebnis		-9.353,8	-5.947,5
Ergebnis vor Steuern		1.962,6	9.630,1
Ertragsteuern		-294,1	-2.692,9
Gewinnanteile Minderheitengeschafter		-548,6	-633,9
Gewinn der Geschäftsperiode		1.119,9	6.303,3
Ergebnis je Aktie (EUR)		4,08	23,08

Konzernbilanz
zum 31. Dezember 2008 nach IFRS

Note 31.12.2008 31.12.2007

TEUR

Unternehmen
Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzernanhang

Aktiva

Vorräte	(1)	530,4	397,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2)	5.709,4	3.067,0
Liquide Mittel	(3)	9.902,8	17.580,1
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	(4)	3.555,5	1.964,4
Kurzfristige Vermögenswerte		19.698,1	23.009,0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		5.861,9	6.307,9
Firmenwert		0,0	2,9
Geleistete Anzahlungen		260,0	260,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	(5)	6.121,9	6.570,8
Sachanlagen	(6)	192.128,8	196.312,5
Anteile an Beteiligungsunternehmen		2.350,9	2.352,1
Andere Finanzinvestitionen		3.749,4	5.130,0
Finanzinvestitionen	(7), (8)	6.100,3	7.482,1
Anlagegegenstände		204.351,0	210.365,4
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	(9)	119,6	268,5
Langfristige Vermögenswerte		204.470,6	210.633,9
Summe Aktiva		224.168,7	233.642,9

Passiva

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(13)	13.761,1	13.265,8
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	(10)	2.492,3	2.181,6
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(12)	6.647,3	6.587,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten		22.900,7	22.034,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(13)	116.109,8	125.508,4
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(12)	7.773,7	8.711,4
Latente Steuerschulden	(11)	2.019,5	2.803,3
Langfristige Rückstellungen	(10)	3.231,4	2.941,6
Langfristige Verbindlichkeiten		129.134,4	139.964,7
Grundkapital		27.450,0	27.310,1
Kapitalrücklage		19.755,6	19.382,4
Sonstige Rücklagen		-199,2	893,6
Jahresgewinn		1.119,9	6.303,3
Kumulierte Ergebnisse		20.757,9	14.454,6
Eigenkapital	(14)	68.884,2	68.344,0
Minderheitenanteil		3.249,4	3.299,3
Summe Passiva		224.168,7	233.642,9

Eigenkapital je Aktie in Euro

250,94

250,25

Konzern-Cashflow-Rechnung

TEUR	2008	2007
Ergebnis vor Steuern	1.963	9.630
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-294	-2.693
Jahresüberschuss	1.669	6.937
Abschreibungen (+), Zuschreibungen (-) Anlagevermögen	15.853	11.954
Gewinn, Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	156	135
Änderung aktive und passive Steuerlatenzen	784	1.038
Änderung langfristige Rückstellungen	290	-2
Anpassung der Abbruchkostenrückstellung aus Vorjahren	-3.504	—
Sonstige unbare Veränderungen	1.108	-255
Cashflow Ergebnis	16.356	19.807
Änderung Vorräte, sonstige Vermögenswerte	16	-228
Änderung Forderungen	-4.234	8.905
Änderung kurzfristige Rückstellungen	311	1.002
Änderung übrige langfristige Verbindlichkeiten	-938	-987
Änderung kurzfristige Verbindlichkeiten	60	784
Cashflow Betriebsergebnis	11.571	29.283
Zahlungsunwirksame Änderungen aus den Umgründungen	-814	—
Investitionen Anlagevermögen	-12.481	-4.905
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagegegenständen	2.970	249
Cashflow Investitionen	-9.511	-4.656
Bankverbindlichkeiten	-8.903	-13.263
Gesellschafterdarlehen	—	-4
Cashflow Finanzergebnis	-8.903	-13.267
Cashflow Betriebsergebnis	11.571	29.283
Cashflow Investitionen	-9.511	-4.656
Cashflow Finanzergebnis	-8.903	-13.267
Zahlungsunwirksame Änderungen aus den Umgründungen	-814	—
Gesamt	-7.657	11.360
Liquide Mittel Jahresbeginn	17.580	6.220
Liquide Mittel Jahresende	9.923	17.580
Veränderung liquide Mittel	-7.657	11.360

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

TEUR

	Grundkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Sonstige Rücklagen	Gesellschafter WEB	Minderheitenanteile	Gesamtkapital
Stand 1.1.2007	27.310,10	19.382,43	14.454,63	844,45	61.991,60	2.969,12	64.960,73
Unrealisierte Gewinne (+) / Verluste (-) aus der Bewertung von Wertpapieren				100,08	100,08	-23,73	76,36
Währungsdifferenzen				-50,89	-50,89		-50,89
Jahresüberschuss			6.303,31		6.303,31	633,90	6.937,21
Ausschüttung						-280,00	-280,00
Stand 31.12.2007	27.310,10	19.382,43	20.757,94	893,64	68.344,11	3.299,30	71.643,40
Stand 1.1.2008	27.310,10	19.382,43	20.757,94	893,64	68.344,11	3.299,30	71.643,40
Kapitalerhöhung	139,90	373,13			513,03		513,03
Unrealisierte Gewinne (+) / Verluste (-) aus der Bewertung von Wertpapieren				-636,07	-636,07	-38,46	-674,53
Unrealisierte Gewinne (+) / Verluste (-) aus Sicherungsgeschäften				-469,08	-469,08		-469,08
Währungsdifferenzen				12,30	12,30		12,30
Jahresüberschuss			1.119,96		1.119,96	548,58	1.668,54
Ausschüttung						-560,00	-560,00
Stand 31.12.2008	27.450,00	19.755,57	21.877,90	-199,21	68.884,25	3.249,42	72.133,67

Unternehmen
Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzernanhang

Konzern-Anlagenspiegel

Anschaffungs- und Herstellungskosten

TEUR	31.12.2007	Zugang Einbringung (Währungs- differenzen)	1.1.2008	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge
Immaterielle Vermögenswerte						
Software	72,4	—	72,4	2,8	—	12,9
Nutzungsrechte	7.586,5	—	7.586,5	—	—	70,3
Firmenwert	3,5	—	3,5	—	—	—
Geleistete Anzahlungen	260,0	—	260,0	—	—	—
Summe immaterielle Vermögenswerte	7.922,4	—	7.922,4	2,8	—	83,2
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	4.810,7	—	4.810,7	616,0	—	88,1
Technische Anlagen und Maschinen	228.662,5	2.014,1 (386,1)	231.062,7	3.239,6	394,6	1.563,2
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	877,6	1,9 (1,8)	881,3	524,0	-7,7	25,7
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	3.296,3	(81,0)	3.377,3	6.994,5	-1.147,3	374,2
Summe Sachanlagen	237.647,1	2.016,0 (468,9)	240.132,0	11.374,1	-760,4	2.051,2
Summe	245.569,5	2.016,0 (468,9)	248.054,4	11.376,9	-760,4	2.134,4

31.12.2008	1.1.2008	Währungs- differenzen	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
			Abschrei- bungen des Jahres	Abgänge	kumulierte Ab-/Zu- schreibung	31.12.2007	31.12.2008
62,3	31,6	—	14,6	12,9	33,3	40,8	29,0
7.516,2	1.319,4	—	376,6	12,7	1.683,3	6.267,1	5.832,9
3,5	0,6	—	2,9	—	3,5	2,9	—
260,0	—	—	—	—	—	260,0	260,0
7.842,0	1.351,6	—	394,1	25,6	1.720,1	6.570,8	6.121,9

Unternehmen
Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzernanhang

5.338,6	70,3	—	61,6	—	131,9	4.740,3	5.206,7
233.133,7	41.790,0	62,5	11.732,5	348,0	53.237,0	187.708,9	179.896,7
1.371,9	239,2	2,1	165,0	29,0	377,3	639,7	994,6
8.850,3	72,7	—	2.746,8	—	2.819,5	3.223,6	6.030,8
248.694,5	42.172,2	64,6	14.705,9	377,0	56.565,7	196.312,5	192.128,8
256.536,5	43.523,8	64,6	15.100,0	402,6	58.285,8	202.883,3	198.250,7

Konzernanhang

1 Das Unternehmen

Die WEB Windenergie Gruppe definiert als Kernpunkt ihrer Tätigkeit die Projektierung und den Betrieb von Kraftwerken auf Basis regenerativer Energien. Die internationale Ausrichtung des Unternehmens sowie die technologische Streuung durch Projekte in den Bereichen Windkraft, Photovoltaik und Wasserkraft bilden die Basis für ein professionelles Herangehen an die Herausforderungen einer nachhaltigen Energieversorgung. Eine Aufgabe, die neben ökologischen Aspekten angesichts der steigenden Energienachfrage sowie schwindender fossiler Ressourcen zunehmend an Bedeutung gewinnt.

2 Grundsätze der Rechnungslegung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss des WEB Windenergie Konzerns zum 31. Dezember 2008 wurde gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der EU anzuwenden sind.

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen die einheitlichen Rechnungslegungsmethoden des WEB Windenergie Konzerns zugrunde. Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt.

2.2 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

Muttergesellschaft ist die WEB Windenergie AG. In den Konzernabschluss sind alle Unternehmen, die unter dem beherrschenden Einfluss (Control) der Muttergesellschaft stehen (Tochtergesellschaften), durch Vollkonsolidierung einbezogen. Ein beherrschender Einfluss besteht, wenn die Muttergesellschaft direkt oder indirekt in der Lage ist, die Finanz- und Geschäftspolitik des Unternehmens zu bestimmen. Die Einbeziehung der Tochtergesellschaft beginnt mit dem Zeitpunkt der Erlangung des beherrschenden Einflusses und endet bei dessen Wegfall.

Unternehmen, die gemeinsam mit anderen Unternehmen geführt werden (Gemeinschaftsunternehmen), sowie Unternehmen, auf die die Muttergesellschaft direkt oder indirekt einen maßgeblichen Einfluss ausübt (assoziierte Unternehmen), sind nach der Equity-Methode bilanziert.

Konzerninterne Transaktionen, Forderungen, Verbindlichkeiten und wesentliche unrealisierte Gewinne (Zwischengewinne) werden eliminiert. Unrealisierte Verluste werden nur insoweit eliminiert, als der unrealisierte Verlust nicht die Folge einer eingetretenen Wertminderung darstellt.

Unternehmen
Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzernanhang

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft noch folgende Unternehmen:

	Konzernanteil	Einbeziehungsmethode
WEB Windenergie AG	100,00%	Vollkonsolidierung
WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH	100,00%	Vollkonsolidierung
Erste Windpark Weener GmbH & Co. Geiseweg KG	100,00%	Vollkonsolidierung
WEB Windenergie International GmbH	100,00%	Vollkonsolidierung
WEB Windenergie Glaubitz GmbH	100,00%	Vollkonsolidierung
WEB Italia Energie Rinnovabili s.r.l.	100,00%	Vollkonsolidierung
WEB Vetrna energie s.r.o.	100,00%	Vollkonsolidierung
WEB Energie du Vent SAS	100,00%	Vollkonsolidierung
Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und BetriebsgmbH	55,55%	Vollkonsolidierung
Regenerative Energy Bulgaria EOOD	100,00%	wegen untergeordneter Bedeutung nicht in die Voll- konsolidierung einbezogen
WEB Energo d.o.o.	70,00%	wegen untergeordneter Bedeutung nicht in die Voll- konsolidierung einbezogen
Tauernwind Windkraftanlagen GmbH	20,00%	at Equity
Windpark Eschenau GmbH	30,00%	at Equity
Sternwind Errichtungs- und Betriebs GmbH	49,00%	at Equity
Sternwind Errichtungs- und Betriebs-GmbH & Co KG	49,00%	at Equity
PS-KW EnergieoptimierungsGmbH	30,00%	at Equity
WEB energie regenerativa s.r.l.	50,00%	at Equity
Kraftwerksgesellschaft Ritten Hepperger s.r.l.	24,50%	at Equity – Geschäftstätigkeit erst 2009 aufgenommen

2.3 Währungsumrechnung

Geschäftstransaktionen in ausländischer Währung

Die einzelnen Konzerngesellschaften erfassen die Geschäftsfälle in ausländischer Währung mit dem Devisenmittelkurs am Tag der jeweiligen Transaktion. Die Umrechnung der am Bilanzstichtag in Fremdwährung bestehenden monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Euro erfolgt mit dem an diesem Tag gültigen Devisenmittelkurs. Daraus resultierende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden im Geschäftsjahr erfolgswirksam erfasst.

Umrechnung von Einzelabschlüssen in ausländischer Währung

Die funktionale Währung der außerhalb des Euro-Raums gelegenen Tochtergesellschaften ist die jeweilige Landeswährung. Die Umrechnung aller im Einzelabschluss dieser Gesellschaften ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt mit dem EZB-Bewertungskurs am Bilanzstichtag. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit einem Durchschnittskurs umgerechnet. Daraus entstandene Fremdwährungsgewinne und -verluste werden erfolgsneutral im Posten „Unterschiede aus der Währungsumrechnung“ im Eigenkapital erfasst.

Umrechnungskurse per 31.12.2008	EZB- Bewertungskurs	Kredit- verbindlichkeiten	Bankguthaben
CZK	26,875	26,35	27,05
CHF	1,485	1,4835	—
JPY	126,14	125,85	—

2.4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.4.1 Firmenwerte

In der Bilanz ausgewiesene Firmenwerte wurden unter Anwendung der Erwerbsmethode ermittelt. Die durch Unternehmererwerb entstehenden Firmenwerte werden, sofern es möglich ist, den einzelnen Windparks bzw. Windkraftanlagen zugeschrieben und auf die Laufzeit der Anlagen abgeschrieben.

2.4.2 Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte haben entweder eine bestimmbare oder eine unbestimmbare Nutzungsdauer. Bei bestimmbarer Nutzungsdauer erfolgt eine planmäßige Abschreibung des immateriellen Vermögenswerts über diesen Zeitraum.

Die Nutzungsdauer für die wesentlichen immateriellen Vermögenswerte beträgt:

	Abschreibungsdauer
Nutzungsrechte, Wasserrechte	16 – 40 Jahre
Software	2 – 3 Jahre

Durch Kauf erworbene Nutzungsrechte werden auf die Restlaufzeit des Nutzungsrechts abgeschrieben.

2.4.3 Sachanlagen

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen bewertet. Dasselbe gilt für die bei Unternehmenserwerben entstandenen Firmenwerte, sofern diese dem Sachanlagevermögen zuzuordnen sind, und für die abgezinsten Abbruchkosten. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand an bzw. in seinen derzeitigen Ort und Zustand zu versetzen. Die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen beinhalten Einzelkosten sowie angefallene angemessene Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht angesetzt.

	Abschreibungsdauer
Windkraftanlagen, Wasserkraftwerke	5 – 20 Jahre
Bürogebäude	50 Jahre
Wasserkraftwerke (Gebäude), Betriebshalle	33 Jahre
Grundstückseinrichtung	10 – 15 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 – 20 Jahre

2.4.4 Finanzvermögen

Wertpapiere sind als zur Veräußerung verfügbar (Available-for-Sale) klassifiziert. Der Wertansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der auf Basis von Börsenkursen ermittelt wird. Wertänderungen werden gemäß IAS 39 bis zur Veräußerung erfolgsneutral in die Rücklagen eingestellt.

Die Erfassung von Wertminderungen bei Vorliegen wesentlicher objektiver Hinweise wird erfolgswirksam vorgenommen. Die Erfassung der Wertpapiere erfolgt jeweils zum Erfüllungstag.

Sonstige Beteiligungen, bei denen ein beizulegender Zeitwert nicht ohne erheblichen Aufwand feststellbar ist, sind mit den Anschaffungskosten bilanziert.

2.4.5 Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag bewertet.

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen alle Kosten des Erwerbs und der Be- und Verarbeitung sowie sonstige Kosten, die angefallen sind, um die Vorräte an bzw. in ihren derzeitigen Ort und Zustand zu versetzen. Die Herstellungskosten beinhalten dabei alle Einzelkosten sowie systematisch zugerechnete, mit der Herstellung anfallende Gemeinkosten auf Basis einer durchschnittlichen Auslastung. Die Kosten pro Einheit werden nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren ermittelt.

Der Nettoveräußerungswert ergibt sich aus den erwarteten Verkaufserlösen abzüglich der auf Basis von Erfahrungswerten festgelegten noch anfallenden Herstellungskosten.

2.4.6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderung für erwartete uneinbringliche Teile bilanziert. Die Bewertung sonstiger Vermögenswerte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderung.

2.4.7 Wertminderung von nicht finanziellen Vermögenswerten

Nicht finanzielle Vermögenswerte, die in den Anwendungsbereich von IAS 36 fallen, werden bei Vorliegen eines Anhaltspunkts für eine Wertminderung auf Werthaltigkeit der Buchwerte geprüft (Impairment Test). Für Firmenwerte, immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer und noch nicht nutzungsreife

Vermögensgegenstände ist jährlich ein Impairment Test durchzuführen, unabhängig davon, ob ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt. Eine Wertminderung ergibt sich, wenn der Buchwert den erzielbaren Betrag des Vermögenswerts übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere aus Nutzungswert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Der Nutzungswert wird mithilfe eines kapitalwertorientierten Verfahrens nach der Discounted-Cashflow-Methode (DCF-Methode) bestimmt. Dabei werden die relevanten Zahlungsströme auf Basis von Finanzplänen abgeleitet. Der Kapitalisierungszinssatz ist der Vorsteuerzinssatz, der die gegenwärtigen Markteinschätzungen des Zeitwerts des Geldes und die spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt. Ein Wertminderungsaufwand ist in Höhe des Betrags, um den der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, zu berücksichtigen. Entfallen in Folgeperioden die Gründe für die Wertminderung, wird, außer bei Firmenwerten, eine Wertaufholung erfasst.

2.4.8 Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern

Soweit erforderlich wurden für Dienstnehmer Abfertigungsrückstellungen gebildet.

2.4.9 Rückstellungen

Rückstellungen werden angesetzt, wenn für das Unternehmen eine rechtliche oder tatsächliche Verpflichtung gegenüber einem Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses vorliegt und es wahrscheinlich ist, dass diese Verpflichtung zu einem Mittelabfluss führen wird. Die Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nach bester Schätzung ermittelt werden kann. Ist eine vernünftige Schätzung nicht möglich, unterbleibt die Bildung einer Rückstellung. Unterscheidet sich der auf

Basis eines marktüblichen Abzinsungssatzes ermittelte Barwert der Rückstellung wesentlich vom Nominalwert, wird der Barwert der Verpflichtung angesetzt. Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen werden im Zinsaufwand erfasst.

2.4.10 Steuern

Der Ertragsteueraufwand (die Ertragsteuergutschrift) umfasst die tatsächlichen Steuern und die latenten Steuern. Bei direkt im Eigenkapital erfassten Transaktionen wird auch die damit zusammenhängende Ertragsteuer erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die tatsächliche Steuer für die einzelnen Gesellschaften des WEB Windenergie Konzerns errechnet sich aus dem steuerpflichtigen Einkommen der Gesellschaften und dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt für alle temporären Unterschiede zwischen Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden im IFRS-Konzernabschluss und deren bei den einzelnen Gesellschaften bestehenden Steuerwerten. Weiters wird der wahrscheinlich realisierbare Steuervorteil aus bestehenden Verlustvorträgen in die Ermittlung einbezogen. Ausnahmen von dieser umfassenden Steuerabgrenzung bilden Unterschiedsbeträge aus steuerlich nicht absetzbaren Firmenwerten und mit Beteiligungen zusammenhängende temporäre Unterschiede. Aktive latente Steuern werden nicht angesetzt, wenn nicht wahrscheinlich ist, dass der enthaltene Steuervorteil realisierbar ist. Der Ermittlung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 25% in Österreich, von 25% in Deutschland, von 33,33% in Frankreich und von 19% in Tschechien zugrunde gelegt.

Unternehmen
Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzernanhang

2.4.11 Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden bei Zuzählung in Höhe des tatsächlich zugeflossenen Betrags erfasst. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem am Bilanzstichtag gültigen Wechselkurs bewertet.

2.4.12 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

2.4.13 Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden bei Vertragsabschluss zu Anschaffungskosten angesetzt und in den Folgeperioden mit dem Zeitwert bewertet. Die Erfassung unrealisierter Bewertungsgewinne und -verluste erfolgt in der Gewinn- und Verlustrechnung.

2.4.14 Sicherungsgeschäfte im Finanzbereich

Zur wirtschaftlichen Begrenzung und Steuerung von bestehenden Fremdwährungs- und Zinsänderungsrisiken werden im Finanzbereich einzelne derivative Finanzinstrumente, vor allem Zins- und Währungsswaps, eingesetzt.

Für die Erfassung der Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte – erfolgswirksame Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung oder erfolgsneutrale Erfassung im Eigenkapital – ist entscheidend, ob das derivative Finanzinstrument in eine wirksame Sicherungsbeziehung gemäß IAS 39 eingebunden ist oder nicht. Liegt kein Hedge-Accounting vor, sind die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente sofort erfolgswirksam zu erfassen. Besteht hingegen eine wirksame Sicherungsbeziehung gemäß IAS 39, wird der Sicherungszusammenhang als solcher bilanziert.

2.4.15 Finanzierungsaufwand und Erträge aus Finanzinvestitionen

Der Finanzierungsaufwand umfasst die für die aufgenommenen Fremdfinanzierungen und Finanzierungs-Leasinggeschäfte anfallenden Zinsen und zinsähnlichen Aufwendungen.

In den Ergebnissen aus Finanztransaktionen sind Spesen, Ergebnisse aus Finanzderivativgeschäften und Wertpapiertransaktionen sowie Veräußerungsergebnisse von Beteiligungen zusammengefasst. Ergebnisse aus der Veränderung von Fremdwährungskursen werden im sonstigen betrieblichen Ertrag bzw. Aufwand ausgewiesen.

Die Realisierung der Dividenden erfolgt zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Dividendenausschüttung.

2.4.16 Unsicherheiten bei Ermessensbeurteilungen und Annahmen

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Ermessensbeurteilungen und die Festlegung von Annahmen über künftige Entwicklungen durch die Unternehmensleitung, die den Ansatz und den Wert der Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während des Geschäftsjahres wesentlich beeinflussen können.

Bei den folgenden Annahmen besteht ein nicht unerhebliches Risiko, dass sie in den nächsten Geschäftsjahren zu einer wesentlichen Anpassung von Vermögenswerten und Schulden führen könnten:

- Die Beurteilung der Werthaltigkeit des Kraftwerks Imst erfolgt auf Basis einer Vorschaurechnung für die Cashflows der nächsten 40 Jahre und unter Anwendung eines an das Investitionsrisiko angepassten Abzinsungssatzes. Der Wert des Kraftwerks hängt daher maßgeblich von der künftigen Strompreisentwicklung ab.
- Die Bewertung von Rückstellungen für Abbruchkosten erfolgt auf Basis von Expertenschätzungen und Erfahrungen über Kosten für den Abbruch vergleichbarer Anlagen sowie unter der Annahme, dass ein Teil der zu entsorgenden Materialien wiederverwendet werden kann.

3 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Unternehmen
Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzernanhang

(1) Vorräte

TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Betriebsstoffe und Ersatzteile	530,4	397,5

Die Vorräte betreffen vor allem Ersatzteile für Windkraftanlagen.

(2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Forderungen aus Stromlieferungen	4.533,9	1.988,1
Forderungen aus Vermietung und Verpachtung	900,4	747,9
Sonstige Forderungen	275,1	331,0
Summe	5.709,4	3.067,0

(3) Liquide Mittel

TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Kassabestand	2,7	1,5
Kurzfristige Guthaben bei Kreditinstituten	9.900,1	17.578,6
Summe	9.902,8	17.580,1

Verfügungsbeschränkungen über die in diesem Posten enthaltenen Beträge waren zum Bilanzstichtag nicht vorhanden.

(4) Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Forderungen gegenüber Mitarbeitern	23,7	28,5
Forderungen gegenüber Finanzbehörden	616,1	438,6
Geleistete Anzahlungen auf Reparaturen	60,0	60,0
Sonstiger Vermögensgegenstand Kraftwerk Ritten	752,7	—
Forderungen gegenüber Sternwind	122,6	—
Forderungen gegen WEB Windpark Barkow GmbH in Gründung	289,6	—
Sonstiges	1.690,9	1.437,3
Summe	3.555,6	1.964,4

Von der Position Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau wurden 752,7 TEUR auf die Position Sonstige Forderungen und Vermögenswerte umgegliedert (Projekt Wasserkraftwerk Ritten). Die Änderung des Ausweises erfolgt ab dem Jahr 2008 infolge der Gründung einer Projektgesellschaft, in die die bisher angefallenen Vorlaufkosten eingebracht werden sollen.

(5) Immaterielle Vermögensgegenstände und Firmenwert

Die Aufgliederung und die Entwicklung des in der Bilanz ausgewiesenen immateriellen Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel dargestellt. Die immateriellen Anlagevermögenswerte werden mit 6.121,9 TEUR (31.12.2007: 6.570,9 TEUR) ausgewiesen.

Die bei den Unternehmenserwerben entstandenen Firmenwerte wurden, sofern es möglich war, rückwirkend auf den Zeitpunkt des Erwerbs der einzelnen Windparks bzw. Windkraftanlagen zugeschrieben und werden auf die Laufzeit der Anlage abgeschrieben. Die Änderung des Ausweises erfolgt ab dem Jahr 2008. Die rückwirkende Änderung auf den Anschaffungszeitpunkt brachte im Vorjahr eine Ergebnisauswirkung von -254,3 TEUR. Die Vorjahreswerte wurden angepasst (restated).

Der darüber hinaus gehende Firmenwert wurde im Jahr 2008 zur Gänze

abgeschrieben. Der Buchwert beträgt 0,0 TEUR (31.12.2007: 2,9 TEUR).

(6) Sachanlagen

Die Aufgliederung und die Entwicklung des in der Bilanz ausgewiesenen immateriellen Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt. Die Sachanlagen, die insgesamt mit einem Buchwert von 192.128,8 TEUR (31.12.2007: 196.312,5 TEUR) ausgewiesen werden, beinhalten – wie im Vorjahr – auch geleaste Windkraftanlagen.

Im laufenden Geschäftsjahr wurde bei der Position Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau eine Abwertung gemäß IAS 36 in Höhe von 2.746,8 TEUR (31.12.2007: 0,00 TEUR) für das Wasserkraftwerk Imst vorgenommen.

Die bei den Unternehmenserwerben entstandenen Firmenwerte wurden, sofern es möglich war, rückwirkend auf den Zeitpunkt des Erwerbs der einzelnen Windparks bzw. Windkraftanlagen zugeschrieben und werden auf die Laufzeit der Anlage abgeschrieben. Weiters wurden die aktivierten Abbruchkosten rückwirkend abgezinst. Der abgezinste Betrag wird gemeinsam mit den Anlagen abgeschrieben. Diese Änderung des Ausweises erfolgt ab dem Jahr 2008. Die rückwirkenden Änderungen wirken sich im Jahr 2007 mit -254,3 TEUR aus. Sämtliche Vorjahreswerte wurden angepasst (restated).

(7) Finanzinvestitionen

Die ausgewiesenen Finanzinvestitionen gliedern sich wie folgt auf:

Unternehmen
Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzernanhang

TEUR	Anteile an verbundenen Unternehmen	Anteile an assoziierten Unternehmen	Available-for-Sale Wertpapiere Beteiligungen	Ausleihungen	Summe
Wert vor Abschreibungen					
Stand 1.1.2008	120,0	782,1	4.445,8	777,9	6.125,8
Umgründung	—	—	72,8	—	72,8
Zugang	3,6	2,0	775,1	43,8	824,5
Abgang	-120,0	—	-1.379,9	—	-1.499,9
Stand 31.12.2008	3,6	784,1	3.913,8	821,7	5.523,2
Kumulierte Ab-/Zuschreibungen					
Stand 1.1.2008	—	-1.450,0	10,2	83,6	-1.356,2
Abschreibungen	1,6	18,0	890,0	—	909,6
Zuschreibungen	—	-134,8	-10,2	-34,9	-179,9
Abgang	—	—	49,4	—	49,4
Stand 31.12.2008	1,6	-1.566,8	939,4	48,7	-577,1
Buchwerte 31.12.2007	120,0	2.232,1	4.435,6	694,3	7.482,0
Buchwerte 31.12.2008	2,0	2.350,9	2.974,4	773,0	6.100,3

(8) Beteiligungen

Beteiligungen und Wertpapiere	TEUR
Windkraft Simonsfeld GmbH & Co KG	518,6
Weinviertler Energie GmbH & Co KG	184,2
oekostrom AG	629,5
BEB Bioenergie AG	64,8
Wertpapiere	1.577,3
Summe	2.974,4

(9) Sonstige langfristige Vermögensgegenstände

TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Darlehen	106,4	250,0
Sonstige	13,2	18,5
Summe	119,6	268,5

(10) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

TEUR	31.12.2008 langfristig	31.12.2007 langfristig	31.12.2008 kurzfristig	31.12.2007 kurzfristig
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	60,0	50,0	110,4	90,0
Abbruchkosten	3.171,4	2.891,6	—	—
Nicht realisierte Verluste aus Derivatgeschäften	—	—	1.570,1	490,0
Steuern	—	—	611,7	1.062,4
Sonstige	—	—	200,1	539,2
Summe	3.231,4	2.941,6	2.492,3	2.181,6

Die Rückstellung für Abbruchkosten wurde entsprechend der Nutzungsdauer der Windkraftanlagen auf den Barwert abgezinst. Dieser Barwert wird in den Folgejahren erfolgswirksam aufgezinst. Die Änderung des Ausweises erfolgt ab dem Jahr 2008. Die rückwirkende Änderung ergab im Jahr 2007 keine Ergebnisänderung. Die Vorjahreswerte wurden angepasst (restated).

(11) Latente Steuern

Die Unterschiede zwischen den Wertansätzen in der Steuer- und in der IFRS-Bilanz resultieren aus folgenden Unterschiedsbeträgen bzw. wirken sich mit folgender Steuerlatenz aus:

TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Steuerliche Verlustvorträge	304,2	—
Abschreibungen Anlagevermögen	-1.903,7	-1.926,0
Bewertung Finanzanlagevermögen	-131,5	-341,0
Sonstige temporäre Unterschiede	-536,0	-286,5

(12) Sonstige Verbindlichkeiten

TEUR	31.12.2008 langfristig	31.12.2007 langfristig	31.12.2008 kurzfristig	31.12.2007 kurzfristig
Sonstige Verbindlichkeiten auf Lieferungen und Leistungen	—	—	4.304,7	4.350,5
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden	—	—	455,2	1.004,6
Verbindlichkeiten gegenüber Krankenkassen	—	—	29,7	19,2
Verbindlichkeiten gegenüber ÖKO Wind GmbH	—	—	80,0	—
Leasingverbindlichkeiten	7.673,5	8.660,8	987,4	987,4
Sonstige	100,3	50,6	790,4	225,8
Summe	7.773,8	8.711,4	6.647,4	6.587,5

Unternehmen
Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzernanhang

(13) Finanzverbindlichkeiten

TEUR		EUR	CHF	JPY	CZK	Buchwert 31.12.2008	Buchwert 31.12.2007
Bis zu einem Jahr	fix	3.072,3	—	—	—	3.072,3	13.265,8
	variabel	9.445,8	865,5	12.317,7	14.801,7	10.688,8	
Ein bis fünf Jahre	fix	7.593,2	—	—	—	7.593,2	48.922,3
	variabel	44.846,7	2.829,3	17.054,3	53.566,8	48.922,3	
Länger als fünf Jahre	fix	438,8	—	—	—	438,8	125.508,4
	variabel	43.737,0	18.347,9	—	80.379,9	59.155,5	
Summe		109.133,8	22.042,7	29.372,0	148.748,4	129.870,9	138.774,2

(14) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals wird auf Seite 47 dargestellt.

Das Grundkapital der Muttergesellschaft beträgt am Bilanzstichtag 27.450.000,00 EUR (31.12.2007: 27.310.100,00 EUR) und ist in 274.500 Aktien (31.12.2007: 273.101) zerlegt.

Die gebundene Kapitalrücklage beträgt 19.755.566,55 EUR (31.12.2007: 19.382.432,55 EUR).

Die sonstigen Rücklagen werden mit einem Betrag von insgesamt -199,2 TEUR (31.12.2007: 893,6 TEUR) ausgewiesen. Diese beinhalten im Wesentlichen unrealisierte Gewinne(+)/Verluste(-) aus der Bewertung von Wertpapieren in Höhe von -636,1 TEUR (31.12.2007: +100,1 TEUR), weiters die Cashflow-Hedge-Rücklage mit -469,1 TEUR (31.12.2007: 0,0 TEUR) sowie Währungsumrechnungsdifferenzen von 12,3 TEUR (31.12.2007: -50,9 TEUR).

Wesentliche Abwertungen
bei den Wertpapieren waren
vorzunehmen bei:

TEUR	
Delphin 0388-000390	92,6
Wertpapierdepot 0388-000127	198,7
ABS Wertpapiere 09975 234 700	369,2

Diese Abwertungen wurden nicht in der
Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

(15) Umsatzerlöse und Segment- berichterstattung

Die Umsätze gliedern sich wie folgt:

Nach Anlagen	2008	2007
TEUR		
Windkraftanlagen – Stromerlöse	27.208,1	27.633,1
Windkraftanlagen – Vermietung	6.116,0	5.526,0
Wasserkraftanlagen – Stromerlöse	529,8	586,1
Solaranlagen – Stromerlöse	3,7	1,6
Summe	33.857,6	33.746,8

Die Umsatzerlöse aus Vermietung werden
aus der Vermietung von Anlagen der
Windparks Altentreptow und Wörbzig in
Deutschland an den Partner Verbio Ethanol
Schwendt GmbH & Co. KG erzielt.

Nach Ländern	2008	2007
TEUR		
Österreich	18.045,5	17.825,7
Deutschland	12.519,8	12.812,6
Sonstige	3.292,3	3.108,5
Summe	33.857,6	33.746,8

(16) Personalaufwand

TEUR	2008	2007
Löhne und Gehälter	1.216,1	850,5
Aufwendungen für gesetzlich vorge- schriebene Abgaben und Beiträge	305,9	187,4
Beiträge zur Mitarbei- tervorsorgekasse	11,7	6,9
Aufwand für Pensi- onsversicherungen	7,6	5,8
Aufwand für Abferti- gungsrückstellung	0,7	0,5
Sonstiger Personal- aufwand	18,4	27,7
Summe	1.560,4	1.078,8

Der durchschnittliche Mitarbeiterstand ent-
wickelte sich wie folgt:

	2008	2007
Angestellte	23	16
Arbeiter	8	6
Summe	31	22

Teilzeitbeschäftigte sind in dieser Aufstel-
lung arbeitszeitaliquot berücksichtigt.

(17) Abschreibungen

Die Abschreibung für Abnutzung beträgt
im Berichtszeitraum 12.353,2 TEUR (2007:
12.312,8 TEUR). Für das Wasserkraftwerk
Imst war eine Sonderabschreibung in
Höhe von 2.746,8 TEUR (2007: 0,0 TEUR)
vorzunehmen. In Summe betragen die
Abschreibungen auf immaterielle Vermö-
gensgegenstände und Sachanlagen damit
15.100,0 TEUR (2007: 12.312,8 TEUR).

(18) Sonstige betriebliche Erträge

TEUR	2008	2007
Entschädigungen für Kraftwerksausfälle	635,4	187,1
Sonstige	1.792,8	1.864,1
Summe	2.428,2	2.051,2

(19) Sonstige betriebliche Aufwendungen

TEUR	2008	2007
Mehrerlösbeteiligung	506,2	750,7
Miet- und Leasingaufwand	1.710,6	1.458,5
Instandhaltung	2.228,6	1.958,0
Fremdwährungskursverluste	1.423,7	11,0
Sonstige	1.612,3	2.014,7
Summe	7.481,4	6.192,9

(20) Finanzierungsaufwand

Der Zinsaufwand beträgt im Berichtszeitraum 7.971,8 TEUR (2007: 7.273,8 TEUR).

(21) Ergebnisse aus Finanzinvestitionen

TEUR	
Zinserträge	1.040,5
Realisierte Gewinne/Verluste aus Finanzderivativgeschäften	-2.085,6
Bewertungsverluste aus Finanzderivativgeschäften	-1.139,1
Ergebnis aus dem Abgang von Beteiligungen	287,6
Sonstige	221,0
Summe	-1.675,6

4 Sonstige Angaben

4.1 Derivative Finanzinstrumente

Per 31. Dezember 2008 bestanden folgende Finanzderivativgeschäfte:

Bezeichnung	Beschreibung	Betrag	Laufzeit	Hedge- Accounting	Marktwert 31.12.2008	Marktwert 31.12.2007
IRS mit FX Link Digital	Devisenoptions- geschäft EUR/TRY		27.8.2010	Nein	-111.768,61	-22.111,15
IRS EUR	Zinsswap EUR/3M- Euribor => 4,40% fix	12.000.000 EUR	14.10.2011	Cashflow- Hedge	-469.076,04	
SWAPTION EUR	Bedingter Zinsswap mit Verlängerungs- option EUR	6.500.000 EUR	14.3.2016	Nein	-257.758,63	185.823,60
SWAPTION CHF	Bedingter Zinsswap mit Verlängerungs- option CHF	17.600.000 CHF	14.3.2016	Nein	-431.002,87	360.008,30
IRS mit Option CHF	Bedingte Kurs- sicherung CHF	10.873.611 EUR	1.2.2017	Nein	-300.523,62	-217.128,42

IRS mit FX Link Digital

Zinsswap mit gekoppeltem Devisenoptions-
geschäft mit Laufzeit bis zum 27. August
2010. Bis zum Ende der Laufzeit kann es
zu einer Maximalbelastung von 131.250
EUR kommen; per 31. Dezember 2008
wurde das Geschäft zum Marktpreis mit
111.786,61 EUR bewertet.

IRS EUR

Zinsswap über einen Grundbetrag von 12 Mio.
EUR mit Laufzeit bis zum 14. Oktober 2011, im
Jahr 2008 abgeschlossen. Mit diesem Geschäft
wechselt die WEB variable Zinsen (3-Monats-
EURIBOR) gegen fixe Zinsen (4,40%).

SWAPTION EUR

Zinsswap über einen Grundbetrag von 6,5
Mio. EUR mit Laufzeit bis zum 14. März
2011 und Verlängerungsoption bis 14. März
2016. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB
variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen
fixe Zinsen (2,95%), solange der 3-Monats-
EURIBOR unter 4% liegt. Liegt der Zinssatz

am 10. März 2011 unter 3,95%, verlängert
sich der Zinsswap – WEB wechselt in diesem
Fall variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR)
gegen fixe Zinsen (3,95%); liegt der Zinssatz
über 3,95%, wird das Geschäft am 14. März
2011 geschlossen.

SWAPTION CHF

Zinsswap über einen Grundbetrag von
17,6 Mio. CHF mit Laufzeit bis 14. März 2011
und Verlängerungsoption bis 14. März 2016.
Mit diesem Geschäft wechselt die WEB varia-
ble Zinsen (3-Monats-CHF-LIBOR) gegen fixe
Zinsen (1,70%), solange der 3-Monats-CHF-
LIBOR unter 2,70% liegt. Liegt der Zinssatz am
10. März 2011 unter 2,70%, verlängert sich der
Zinsswap – WEB wechselt in diesem Fall varia-
ble Zinsen (3-Monats-LIBOR) gegen fixe Zinsen
(2,70%); liegt der Zinssatz über 2,70%, wird
das Geschäft am 14. März 2011 geschlossen.

IRS mit Option CHF

Zinsswap mit gekoppeltem Devisenoptions-
geschäft mit Laufzeit bis zum 1. Februar 2017.

Durch Zahlung einer Prämie von 53.280 EUR pro Jahr erhält WEB die Option, 10.873.611 EUR zu einem Kurs von 1,62 in CHF zu konvertieren, sofern der Kurs EUR/CHF am Stichtag 30. Jänner 2017 nicht unter 1,435 liegt. Diese Option wurde per 31. Dezember 2008 mit -300.523 EUR bewertet, da die Summe der abgezinsten künftigen Prämienzahlungen über dem Wert der Devisenoption liegt.

4.2 Sonstige Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten

Der gesamte Miet- und Pachtantrag betrug im Geschäftsjahr 663 TEUR (2007: 666 TEUR). Der gesamte Leasingaufwand betrug im Geschäftsjahr 562 TEUR (2007: 442 TEUR).

Es wurden folgende Bürgschaften und Garantien übernommen:

Unternehmen
Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzernanhang

EUR	Betrag	Bürgschafts- verträge vom
Kredit Invest Glaubitz 240-901106-00, 3420	1.396.492,50	3.12.2001
Kredit Invest Glaubitz 240-901107-00, 3421	1.674.480,00	3.12.2001
Kredit Invest Wörbzig 240-178640-00, 3430	4.600.000,00	25.2.2003
Kredit Invest Wörbzig 240-178641-00, 3431	3.353.600,00	25.2.2003
Kredit Invest Altentrept 240-181100-10, 3432	7.062.800,00	11.2.2004
Kredit Invest Altentrept 240-181100-20, 3436	8.004.120,00	11.2.2004
Kredit Invest ALT 240-181790-10, 3437	1.994.884,65	24.2.2004
Kredit Invest ALT 240-181790-20, 3438	2.414.580,00	24.2.2004
Kredit Invest WÖRB 240-181410-10, 3448	417.866,16	20.2.2004
Kredit Invest WÖRB 240-181410-20, 3449	1.575.000,00	20.2.2004
Kredit Invest KUHS 240-184760-00, 3453	2.632.940,00	10.12.2004
Kredit Invest KUHS 240-184761-00, 3454	2.355.900,00	10.12.2004
Kredit Invest VIELAU 240-186300-10, 3456	974.737,30	24.2.2005
Kredit Invest EBERBACH 240-194330-00, 3457	2.420.000,00	25.8.2006
Kredit RZB PEN 13-54.043.260	5.285.454,36	29.12.2006
Summe	46.162.854,97	

Garantieerklärung

Garantieerklärung Windpark Eschenau GmbH Sicherheitsnummer 75 212 807 913	65.405,55
------------------------------------------------------------------------------	------------------

Haftung

Haftung für Kredit-Nr. 00140-042-005, BAWAG	6.529.791,95
---------------------------------------------	---------------------

Offene Rechtsstreitigkeiten

Bei der WEB Windenergie AG bestehen offene Rechtsstreitigkeiten mit dem Anlagenhersteller Vestas Deutschland GmbH im Zusammenhang mit Mängeln am Fundament einer Windkraftanlage. Die Erfolgchancen, Schadenersatz zugesprochen zu bekommen, werden als hoch eingeschätzt.

Die WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH führt derzeit ein finanzgerichtliches Verfahren um die Gewährung einer Investitionszulage. Das Verfahren läuft bereits seit dem Jahr 2003, der Ausgang ist laut den Angaben des befassten Rechtsanwaltes nach wie vor ungewiss.

Weiters führt die WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH einen verwaltungsrechtlichen Streit gegen eine benachbarte Windkraftanlagenbetreiberin wegen der Errichtung eines Windparks im Jahr 2006. Da der Windpark plangemäß errichtet wurde, sind die Erfolgsaussichten der Einsprüche des Verfahrensgegners sehr gering. Das Verfahren ist formell aber noch nicht abgeschlossen, und das zuständige Verwaltungsgericht regt nun die Einleitung eines Mediationsverfahrens ein.

4.3 Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen bestehen mit den Organen der Muttergesellschaft WEB Windenergie AG. Die Organe der WEB Windenergie Gruppe sind:

Vorstand

der WEB Windenergie AG, Pfaffenschlag:

Andreas Dangl

DI Dr. Michael Trcka (seit 1. Mai 2009)

Andreas Pasielak (bis 2. Februar 2009)

Aufsichtsrat

der WEB Windenergie AG, Pfaffenschlag:

Mag. Josef Schweighofer

Vorsitzender des Aufsichtsrats

(seit Jänner 2009, zuvor Stellvertreter)

Andreas Zajc

Vorsitzender des Aufsichtsrats

(bis Jänner 2009, seither Stellvertreter)

Markus Weiss

DI (FH) Stefan Bauer

Franz Dangl

Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Jahr 2008 Bezüge in Höhe von insgesamt 313 TEUR (2007: 295 TEUR), davon 140 TEUR als ergebnisabhängige Bestandteile das Ergebnis des Jahres 2007 betreffend (2007: 126 TEUR das Ergebnis 2006 betreffend). An Organe der Konzernleitung wurden keine Kredite oder Vorschüsse gewährt. Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Berichtsjahr auf 64 TEUR (2007: 64 TEUR).

Das Aufsichtsratsmitglied Markus Weiss erbringt im Zusammenhang mit der Projektierung von neuen Windkraftstandorten in Ostösterreich verschiedene Dienstleistungen. Im Berichtsjahr erhielt er 6 TEUR (2007: 7 TEUR) für Werbemaßnahmen und Akquisitionunterstützung.

4.4 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Division des Konzernergebnisses durch die Anzahl der im Umlauf befindlichen Namensaktien.

	2008	2007
Konzernergebnis (TEUR)	1.119,9	6.303,3
Anzahl der Aktien im Umlauf	274.500	273.101
Ergebnis je Aktie (EUR)	4,08	23,08
Eigenkapital je Aktie (EUR)	250,94	250,25

5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorstandswechsel

Anfang des Jahres 2009 ergab sich eine Änderung in der Zusammensetzung des Vorstands der WEB Windenergie AG. Der bisherige Finanzvorstand Andreas Pasielak trat mit 2. Februar 2009 von seinen Funktionen zurück und verließ das Unternehmen. Die Agenden des CFO wurden ab 1. Mai 2009 von DI Dr. Michael Trcka übernommen.

Neuer Aufsichtsratsvorsitzender der WEB Windenergie AG

Anlässlich der ersten Aufsichtsratssitzung im neuen Geschäftsjahr hat Mag. Josef Schweighofer den Vorsitz des Aufsichtsrats übernommen.

Zusätzliche Kraftwerksleistung von 4 MW in Altentreptow

Der bestehende Windpark Altentreptow, Gemeindegebiet Barkow (Mecklenburg-Vorpommern), wird um zwei Anlagen des Typs Vestas V90 mit je 2 MW Leistung erweitert. Während hier zunächst nur die Errichtung einer zusätzlichen Anlage möglich erschien, konnte im Zuge der Realisierungsphase auch die Errichtung einer zweiten Einheit in Angriff genommen werden. Damit kann der WEB Windenergie Konzern die günstige deutsche Einspeiseregulierung in noch höherem Ausmaß nutzen.

The Wind Company GmbH

Die gemeinsam mit Raiffeisen Energy & Environment, Windkraft Simonsfeld, der Energiewerkstatt und Im-Wind Elements gegründete The Wind Company GmbH strebt für die nächsten fünf Jahre die Umsetzung von Windenergieprojekten mit einer Gesamtleistung von 500 MW an.

Der Kernpunkt dieser Gemeinschaft wird darin bestehen, die Kompetenz der

Beteiligten vor allem im Bereich der Projektierung zu konzentrieren. Primäres Ziel dieser Allianz sind dabei Windkraftanlagen in Überseeregionen. Auf fruchtbaren Böden dürften diese Anstrengungen etwa in den USA fallen, wo bereits sehr günstige Rahmenbedingungen für eine forcierte Nutzung der Windkraft bestehen.

Die WEB Windenergie AG hält an dieser Kooperation mit 23,00% den höchsten Einzelanteil.

Erstes Megawatt-Photovoltaikprojekt Dobšice in Bau

Einen deutlichen Entwicklungsschritt erfuhr die Erweiterung des Engagements des WEB Windenergie Konzerns in der photovoltaischen Energiegewinnung.

Bedingt durch die guten Erfahrungen mit der unternehmenseigenen Kleinanlage (5 kW) und die günstigen Rahmenbedingungen in Tschechien wurden 2008 die Weichen für eine Zusammenarbeit mit der österreichischen PAN Ökoteam sowie der tschechischen Everto gestellt.

Der Solarpark Dobšice, umweit des Windkraftstandorts Bantice in Südböhmen gelegen, wird mit einer Nennleistung von über 1,1 MW einen wichtigen Beitrag zur konzernweiten Energiegewinnung leisten und mit Herbst 2009 ans Netz gehen.

Pfaffenschlag, am 20. Mai 2009



Andreas Dangel
Vorstandsvorsitzender



DI Dr. Michael Trcka
Finanzvorstand

Unternehmen
Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzernanhang

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Unternehmen
Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzernanhang

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den **Konzernabschluss** der **WEB Windenergie AG** für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2008 bis 31. Dezember 2008 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Cashflow-Rechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2008 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstigen Anhangangaben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen; die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Unsere Verantwortlichkeit und Haftung für nachgewiesene Vermögensschäden aufgrund einer fahrlässigen Pflichtverletzung bei der Prüfung wird analog zu § 275 Abs 2 in Verbindung mit § 906 Abs 6 UGB mit 2 Millionen Euro begrenzt. Die mit dem Auftraggeber vereinbarte und hier offengelegte Beschränkung unserer Haftung gilt auch gegenüber jedem Dritten, der im Vertrauen auf unseren Bestätigungsvermerk über die von uns durchgeführte freiwillige Abschlussprüfung Handlungen setzt oder unterlässt.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers, unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler.

Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzungen berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2008 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2008 bis 31. Dezember 2008 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Klagenfurt, am 20. Mai 2009

ALPEN-ADRIA
Wirtschaftsprüfungs GmbH



Mag. Dr. Leopold Kraßnig
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Bericht des Aufsichtsrats

gemäß § 96 AktG

Unternehmen
Aktie
Konzernlagebericht
Konzernabschluss
Konzernanhang

Mitglieder des Aufsichtsrats

Franz Dangl

Mitglied

Mag. Josef Schweighofer
Vorsitzender

Markus Weiss

Mitglied

Andreas Zajc
stv. Vorsitzender

DI (FH) Stefan Bauer

Mitglied

Der für den Berichtszeitraum verantwortliche Aufsichtsrat hat im Jahr 2008 in insgesamt zwölf Aufsichtsratssitzungen die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Befugnisse wahrgenommen sowie die zu bestimmten Geschäften erforderlichen Zustimmungen oder Ablehnungen erteilt.

In seinen Sitzungen diskutierte der Aufsichtsrat auf Basis von schriftlichen und mündlichen Berichten der Vorstände über die operative Geschäftspolitik und Ergebnislage sowie über die zukünftige strategische Ausrichtung des Unternehmens.

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2008 Untersuchungen der vom Vorstand abgeschlossenen Finanztermingeschäfte eingeleitet und abgeschlossen. Diese Untersuchungen erfolgten unter Beiziehung der TPA Horwath Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien. Der Aufsichtsrat ist zu dem Ergebnis gekommen, dass der Finanzvorstand Andreas Pasielak seiner Berichtspflicht entsprechend der Bedeutung dieser Geschäfte nicht im gebotenen Umfang entsprochen hat. Die abgeschlossenen Finanztermingeschäfte waren zum Teil mit erheblichen Risiken verbunden. Als Konsequenz der Prüfungshandlungen kam es zu einer Trennung von Andreas Pasielak, der das Unternehmen im Februar 2009 verließ.

Im März 2009 erfolgte die Bestellung von DI Dr. Michael Trcka zum neuen Finanzvorstand, der seine Tätigkeit seit 1. Mai 2009 mit viel Engagement ausübt. Darüber hinaus wurde Mitte 2008 die Entscheidung getroffen, für jeden der drei Hauptbereiche des Unternehmens (Betriebsführung, Projektierung und Finanzen) einen eigenen Vorstand zu bestellen. Die Suche nach dem zukünftigen Betriebsführungsvorstand ist derzeit in Bearbeitung. Andreas Dangl soll zukünftig den Schwerpunkt seiner Tätigkeit auf den verstärkten Ausbau und die Weiterentwicklung der seit 2007 neu geschaffenen Projektierungsabteilung konzentrieren, da in diesem Bereich erhebliches Wachstumspotenzial prognostiziert wird.

Weiters wurde im Geschäftsjahr 2008 die Zustimmung zu Projektstarts in unterschiedlichen Projekten im Wind- und Wasserkraftbereich insbesondere in Österreich, Bulgarien, Kroatien, Albanien, Bosnien, Tschechien und Italien erteilt. Im Photovoltaikbereich wurden Projekte in Tschechien und Italien geprüft. Zu diesem Zweck wurden auch einige ausländische Tochtergesellschaften gegründet. Zur Prüfung eines Pumpspeicherkraftwerkprojekts in Südtirol wurde in Zusammenarbeit mit der KELAG eine Tochtergesellschaft in Italien registriert. Weiters wurde in Tschechien eine Windkraftanlage neu errichtet sowie die Revitalisierung des Wasserkraftwerks Imst in Angriff genommen. Zwei weitere bereits errichtete

Windkraftanlagen am deutschen Standort Glaubitz wurden von der Windkraft Simonsfeld erworben. Die Verschmelzung der Ing. T. W. Hermann GmbH sowie die Einbringungen der Windstrom Geradorf GmbH & Co KG und der Steppenwind GmbH & Co KG auf bzw. in die Gesellschaft wurden erfolgreich abgeschlossen. Der Anteil am Windpark Bruck wurde an den Verbund (Österreichische Elektrizitätswirtschafts-AG) veräußert. Gegenwärtig werden zwei Windkraftanlage am deutschen Standort Altentreptow errichtet. Darüber hinaus befindet sich im tschechischen Dobšice ein Standort im Photovoltaikbereich in Umsetzung.

Dem Aufsichtsrat wurde vom Vorstand der Jahresabschluss der WEB Windenergie AG zum 31. Dezember 2008 samt Lagebericht vorgelegt. Die zur Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2008 bestellte ALPEN-ADRIA Wirtschaftsprüfungs GmbH, 9020 Klagenfurt, hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008 samt Lagebericht geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschlussbericht wurde in einer gemeinsamen Sitzung mit Vorstand, Aufsichtsrat und Wirtschaftsprüfer pflichtgemäß besprochen.

Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis dieser Prüfung angeschlossen und den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008, den zugehörigen Lagebericht des Vorstands gemäß § 127 AktG sowie den Vorschlag für die Ergebnisverwendung gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss gemäß § 125 Absatz 2 des österreichischen Aktiengesetzes festgestellt.

Dem Aufsichtsrat wurde vom Vorstand der Konzernabschluss der WEB Windenergie AG zum 31. Dezember 2008 samt Konzernlagebericht vorgelegt. Die zur Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2008 bestellte ALPEN-ADRIA Wirtschaftsprüfungs GmbH, 9020 Klagenfurt, hat den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 samt Konzernlagebericht geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Konzernabschluss samt Konzernlagebericht wurde in einer gemeinsamen Sitzung mit Vorstand, Aufsichtsrat und Wirtschaftsprüfer pflichtgemäß besprochen. Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss samt Konzernlagebericht zur Kenntnis genommen.

Abschließend dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihr Engagement im Geschäftsjahr 2008.

Für den Aufsichtsrat



Mag. Josef Schweighofer
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Pfaffenschlag, am 25. Mai 2009

20-20-Richtlinie der EU	Auch EE-Richtlinie. Eine verbindliche Richtlinie, die in ihrer Grundaussage die Mitgliedsstaaten dazu verpflichtet, bis zum Jahr 2020 20% der Energieproduktion aus erneuerbaren Energien zu bestreiten.
Corporate Governance Kodex	Der Corporate Governance Kodex bezeichnet jene Regeln zur Leitung und Überwachung des Unternehmens, an die sich österreichische Aktiengesellschaften grundsätzlich halten sollten. Die Einhaltung ist freiwillig, steht jedoch in unmittelbarem Nutzenverhältnis, um die Qualität von Führung und Verantwortung zu dokumentieren.
Derivative Finanzinstrumente	Derivative Finanzinstrumente sind von Wertpapieren abgeleitete Produkte wie Optionen, Futures, Swaps oder Devisentermingeschäfte. Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung des Kurs- oder Währungsrisikos eingesetzt.
Einstrahlungswert	Der Einstrahlungswert bezeichnet die Strahlungsdichte des Sonnenlichtes. Sie wird üblicherweise in kWh pro Quadratmeter angegeben.
Erneuerbare/regenerative Energie(träger)	Erneuerbare Energien, auch regenerative Energien oder Alternativenergien, sind Energieformen, die nach menschlichem Ermessen unerschöpflich zur Verfügung stehen (Wind, Sonne und Wasserkraft).
Erzeugungsvolumen	Bezeichnet die Jahresmenge an erzeugter Elektrizität eines Kraftwerks bzw. Kraftwerksparks
EURIBOR	Der EURIBOR ist ein für Termingelder (Termineinlagen, Festgeld) in Euro ermittelter Zwischenbanken-Zinssatz. Die Quotierung dieses Zinssatzes erfolgt durch repräsentative Banken (EURIBOR Panel-Banken; das Panel wird derzeit aus 57 Banken gebildet, darunter 47 aus der Eurozone, vier aus sonstigen EU-Ländern und sechs aus Banken außerhalb der EU), die sich durch aktive Teilnahme am Euro-Geldmarkt auszeichnen. Dabei werden die jeweils höchsten und tiefsten Werte eliminiert (je 15%).
EZB	Die Europäische Zentralbank (EZB) ist die gemeinsame Währungsbehörde der Mitgliedsstaaten der Europäischen Währungsunion und bildet mit den nationalen Zentralbanken (NZB) der EU-Staaten das Europäische System der Zentralbanken (ESZB).
Fossile Energie(träger)	Fossile Energie wird aus fossilen Brennstoffen gewonnen, die wie Braunkohle, Steinkohle, Torf, Erdgas und Erdöl in geologischer Vorzeit aus biologischen Abbauprodukten (Pflanzen, Tiere) entstanden sind. Durch die überproportionale Entnahme der letzten Jahrzehnte ist eine zukünftige Versorgung mit diesen Energieträgern nicht mehr gesichert.
IAS	siehe International Financial Reporting Standards (IFRS)
Impairment Test/Wertminderung	Werthaltigkeitsprüfung, bei der der Buchwert eines Vermögenswerts mit seinem tatsächlichen Marktwert (Fair Value/erzielbarer Betrag) verglichen wird. Unterschreitet dieser den Buchwert, ist eine Wertminderung (Impairment) vorzunehmen.
International Financial Reporting Standards (IFRS)/ International Accounting Standards (IAS)	Die International Financial Reporting Standards (IFRS) sind internationale Rechnungsvorschriften, die für börsennotierende Unternehmen in der EU anzuwenden sind. Die WEB Windenergie AG, als nicht börsennotierendes Unternehmen, erstellt auf freiwilliger Basis einen Konzernjahresabschluss nach IFRS.
Kohlendioxid (CO₂)	Kohlenstoffdioxid (im alltäglichen Sprachgebrauch auch Kohlendioxid, oft fälschlich Kohlensäure genannt) ist eine chemische Verbindung aus Kohlenstoff und Sauerstoff und ist damit neben Kohlenstoffmonoxid (auch Kohlenmonoxid), Kohlenstoffsuboxid und dem instabilen Kohlenstofftrioxid eines der Oxide des Kohlenstoffs. Die chemische Summenformel lautet CO ₂ . Kohlendioxid ist zu einem wesentlichen Teil verantwortlich für den Treibhauseffekt, weshalb der Vermeidung von CO ₂ -Emissionen im Rahmen des Kyoto-Protokolls und anderer Klimaschutzinitiativen hohe Priorität beigemessen wird.
kW	Leistungseinheit, die dem 1000fachen eines Watt entspricht. Ein Watt wiederum ist gleich einem Joule pro Sekunde.

kWh	Energieeinheit, die dem 1000fachen einer Wattstunde entspricht. Eine Wattstunde ist jene Energie, die bei 1 Watt Leistung innerhalb einer Stunde verbraucht bzw. gewonnen wird.
LIBOR	London Interbank Offered Rate (auch Libor, LIBOR) ist der täglich festgelegte Referenzzinssatz im Interbankengeschäft, der an jedem Arbeitstag um 11:00 Uhr Londoner Zeit fixiert wird. Es handelt sich um Sätze, welche die wichtigsten international tätigen Banken der British Bankers' Association in London festlegen, zu denen sie am Markt Gelder von anderen Banken aufnehmen bzw. angeboten bekommen. Libor-Zinsen sind daher Angebotszinsen.
MW	Ein Megawatt – eine Million Watt – siehe hierzu auch die Erklärung zu Kilowatt
Nukleare Energieträger	Als nukleare Energieträger gelten die radioaktiven Elemente Uran und Plutonium, welche durch Kernspaltung und die damit ausgelösten Kettenreaktion große Mengen an Energie freisetzen.
Ökostrom	Mit dem Begriff Ökostrom wird elektrische Energie bezeichnet, die auf ökologische – also im Einklang mit der Natur stehende und damit aus der Perspektive der Nachhaltigkeit vertretbare – Weise aus erneuerbaren Energiequellen hergestellt wird.
Ökostromförderung	Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen, aber auch von Maßnahmen rund um die Einsparung von Energie bzw. zur Steigerung der Energieeffizienz
Photovoltaik	Unter Photovoltaik versteht man die direkte Umwandlung von Strahlungsenergie, vornehmlich des Sonnenlichts, in elektrische Energie.
Pumpspeicherkraftwerk	Pumpspeicherkraftwerke sind Wasserkraftwerke, bei denen das Wasser in Zeiten geringen Bedarfs mit dem erzeugten Strom in einen höher gelegenen Speicher (Stausee, unterirdisches Becken) gepumpt werden kann. Auf diese Weise kann elektrische Energie in größerem Umfang gespeichert werden und steht dadurch in Zeiten höheren Bedarfs zur Verfügung. Pumpspeicherkraftwerke stellen damit eine interessante Ergänzung des Ökostrom-Erzeugungssportfolios dar.
Regenerative Energie(träger)	siehe Erneuerbare Energie(träger)
Solkraftwerk	siehe Photovoltaik
Systemnutzungstarif	Ein Entgelt, welches (Strom-)Netzbetreiber für Ihre Dienstleistungen in Rechnung stellen.
Wasserkraft	Wasserkraft (auch: Hydroenergie) bezeichnet die Strömungsenergie von fließendem Wasser, die über geeignete Maschinen (Wasserräder, Turbinen) in mechanische Energie umgesetzt wird.
Wasserkraftwerk (WKW)	Anlage zur energetischen Nutzung der mechanischen Energie von Wasser. In früheren Zeiten wurde die Energie direkt in Mühlen genutzt, heute überwiegt die weitere Umwandlung zu elektrischer Energie.
WEB Windenergie Gruppe/Konzern	Die WEB Windenergie AG betreibt in Abhängigkeit zu Ihrem Engagement diverse Tochterunternehmen, die als WEB Windenergie Gruppe bzw. Konzern zusammengefasst werden.
Wertminderung	siehe Impairment Test
Windkraftanlage (WKA) oder Windenergieanlage (WEA)	Eine Windkraftanlage (WKA) oder auch Windenergieanlage (WEA) wandelt kinetische Windenergie in Elektrizität und speist diese in das Stromnetz ein. Dies geschieht, indem die Bewegungsenergie der Windströmung auf die Rotorblätter wirkt und den Rotor in eine Drehbewegung versetzt. Der Rotor gibt die Energie zumeist über ein Getriebe, welches die Drehzahl anpasst, an einen Generator weiter, der diese Kraft in elektrischen Strom umwandelt.
Windpark (WP)	Als Windpark (WP) wird eine lokale Ansammlung von mehreren Windenergieanlagen (WEA) bezeichnet.

Impressum

Herausgeber

WEB Windenergie AG
Davidstraße 1
3834 Pfaffenschlag
Österreich
[T] +43 (0)2848 / 6336
[F] +43 (0)2848 / 6336-14
web@windkraft.at
www.windkraft.at
FN: 184649v
LG Krems a.d. Donau

Beratung und redaktionelle Unterstützung:

be.public Werbung Finanzkommunikation GmbH

Kreativkonzept und Grafik Design:

Designpraxis Markus Hörl, www.designpraxis.at

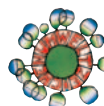
Fotos: WEB Windenergie AG (Cover, S. 2, 13, 20, 32),
Helmut Wallner (S. 7, 8, 9, 30/31),
bungo/Quelle Photocase (S. 10),
Klaus Rockenbauer (S. 11), Lichtstark.com/
Quelle Photocase (S. 22)

Druck: Druckerei Janetschek, Heidenreichstein

Dieser Geschäftsbericht wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Auch können bei numerischen Angaben aufgrund des Einsatzes rechentechnischer Hilfsmittel Rundungsdifferenzen auftreten. Dieser Geschäftsbericht enthält zudem zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen. Sie wurden auf Basis aller gegenwärtig zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem Bericht dargestellten Erwartungen abweichen können.

Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Redaktionsschluss: 5. Juni 2009



Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“
Ing. Christian Janetschek · UWNr. 637



WEB Windenergie AG
Davidstraße 1
3834 Pfaffenschlag
Österreich
[T] +43 (0)2848 / 6336
[F] +43 (0)2848 / 6336-14

web@windkraft.at
www.windkraft.at